

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

Tabellenblatt	Titel in Reihenfolge nach NUF	Seite PDF	Seitenanzahl Anforderungs- profil	Seitenanzahl Anforderungs- profil und Anlagen	Seitenanzahl ANFORDE- RUNGSPROFIL gesamt
1	Inhaltsverzeichnis	1	1	1	1
2	Verteiler	2	1	1	2
3	Aufenthalt mit Küche	3	7	7	9
4	Wartebereich	10	7	7	16
5	Büro	17	7	7	23
6	Besprechungsraum	24	7	7	30
7	Druckzentrum	31	7	11	41
8	Kopierraum	38	7	7	48
9	Fotostudio	45	7	9	57
10	Videowerkstatt	52	7	7	64
11	Negativlabor	59	7	9	73
12	Positivlabor	66	7	9	82
13	Digitallabor	73	7	9	91
14	Server-Netzwerkverteilteraum	80	7	7	98
15	Elektronikwerkstatt	87	7	9	107
16	Radierung/Lithographie	94	8	10	117
17	Ätzraum	102	8	9	126
18	Siebdruckwerkstatt	110	8	9	135
19	Teeküche	118	7	7	142
20	Lager	125	7	7	149
21	Ausstellungsraum	132	7	7	156
22	Seminarraum	139	7	7	163
23	Studierenden AP	146	7	7	170
24	PC-Raum	153	7	7	177
25	Bildhauerei	160	7	9	186
26	Keramikwerkstatt	167	7	9	195
27	Brennöfen	174	7	9	204
28	Mediathek	181	7	7	211
29	Atelier	188	7	7	218
30	Kunstpädagogisches Labor	195	7	7	225
31	Erste-Hilfe- und Liegeraum	202	7	7	232
32	Flur	209	7	7	239
33	WC	216	7	7	246
34	Flächen gesamt	223	1	1	247

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

Das ANFORDERUNGSPROFIL definiert den Zustand, welcher mit dieser Maßnahme durch den Ausführenden herzustellen ist. Der IST-Zustand bleibt unberücksichtigt.

Prüfung und Stellungnahmen von:

Herr Bednarek	SGL 5.1.1
Herr Kampkötter	SGL 5.1.2
Herr Schreiber	SGL 5.1.3
Herr Deinl	HSGl 5.2
Herr Hoffmann	SGL 5.2.1
Herr Engels	SGL 5.2.2
Herr Kleine	SGL 5.2.3
Herr Stermann	ZIM
Herr Walter	ZIM
Herr Becker	Fachkraft für Arbeitssicherheit
Frau Weinmann	Stabstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz
Frau de Wall-Kaplan	Beauftragte für studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen
Herr Grabowski	Beauftragter für studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen
Frau Mölders	Schwerbehindertenvertretung

Grundlagen der Bau- und Ausstattungsbeschreibung:

Bauordnung NRW
Sonderbauvorschriften
Brandschutzgutachten
Arbeitsstättenrichtlinien
Umweltschutzrichtlinien
Qualitätsstandards der Hochschule

Flächendarstellungen sowie Textvorgaben gem. Anlagen

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

AUFENTHALT MIT TEEKÜCHE

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Aufenthalt mit Teeküche

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R11 R00	BX8	18,32	1211	Aufenthaltsraum	./.	Kautschuk	ca. 4	Aufenthaltsraum mit Teeküche
gesamt		18,32						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe auf GK :	RAL 9010 (weiss)
Fliesen:	weiß 100 x 100 mm, ca. 2,00 m hoch an der Wand im Bereich der Teeküchenzeile

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Nora Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.		
Tür:	neu	
Anzahl + Größe zusätzliche Türen:	1 Stck.	barrerefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)	
Türzargen:	Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)	
Einlage:	Röhrenspanplatte	
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100	
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten	
Türanschlag nach Absprache		
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept	
	bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster	

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktile gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

Armatur:	geeignete Spültischarmatur WimTec VIVA HyPlus oder WimTec Pura HyPlus oder vergleichbar, mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar.
----------	---

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	entsprechend Auflistung unter 2.2.1
Abwasser:	ja	entsprechend Auflistung unter 2.2.1

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Teeküche

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen, aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Kabelkanal:	neu entlang einer Raumseite, weiss
Steckdose :	2 Stück Spülmaschine + Warmwasser = separat abgesichert ggfls. 1x 400V für Industiespülmaschine
Steckdose:	1 Stück Kühlschrank = 1 Stromkreis
Doppelsteckdose:	1 Stück Mikrowelle = 1 Stromkreis
Doppelsteckdose:	1 Stück Kaffeemaschine = 1 Stromkreis
Doppelsteckdose:	1 Stück Wasserkocher = 1 Stromkreis
Steckdose:	1 Putzsteckdose 230 V 1 Doppeldose 230V
Warmwasser	1 Durchlauferhitzer Je nach Leistungsaufnahme sind Festanschlüsse für WW-Durchlauferhitzer vorzusehen bzw. 1 Steckdose (IP44) . Es sind max. 10 Stk. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
Datenanschluss:	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan

W-Lan

flächendeckend, 1 Access-Point je 25 Nutzer

Position der Anschlüsse ist im Küchenplan festzulegen

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Nutzer siehe Seite 4)

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung:

Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung:

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

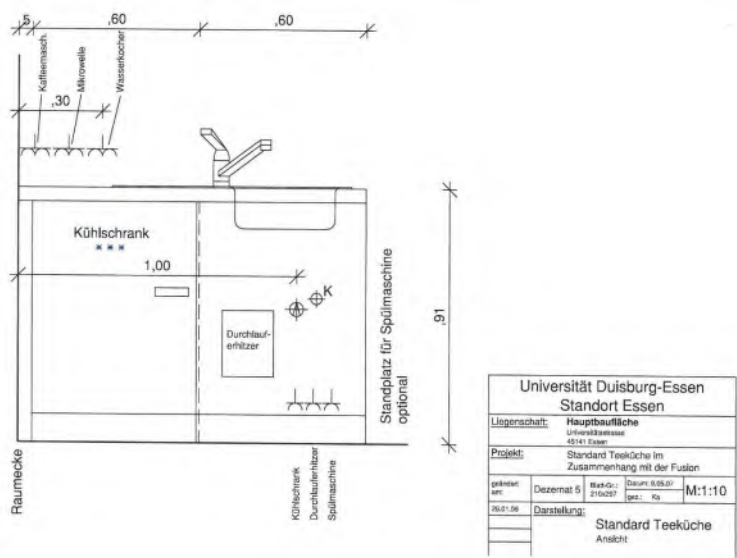
3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

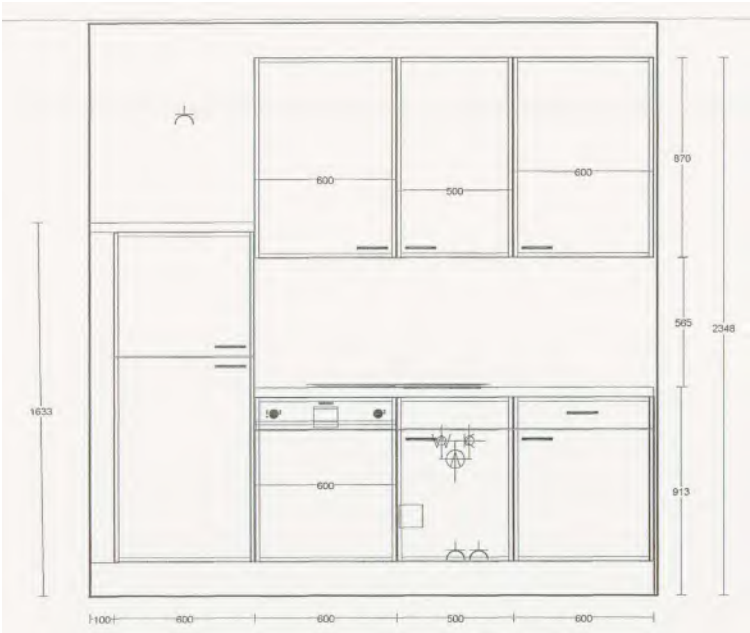
- Bedienelemente

alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen
- Sichtschutz:

In den Räumen befindliche Fenster sind je nach Einblickmöglichkeit mit einer blickdichten Folie auf Sichthöhe zu versehen.
- alle Teeküchen sind mit Löschmitteln auszustatten



Unistandard kleine Teeküche



Unistandard große Teeküche

Ausführung Teeküche aus Gründen der Barrierefreiheit:
Mikrowelle auf Bedienhöhe Rollstuhlfahrer
der Wasserhahn wird seitlich am Spülbecken angebracht
Ausführung der Griffe kontrastreich zur Möbelfarbe

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

Wartebereich / Spinderaum

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 WARTEBEREICH

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		42,60	1430	Flur	./.	Kautschuk	./.	Wartefläche Institut Kunst
gesamt		42,60					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe gemäß Farbleitsystem:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.	
Anzahl Türen	./.

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild: ./.

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse:

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Flur

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung zusätzlich sind örtliche Taster-Bedienstellen vorzusehen
Schukosteckdose:	Doppeldose 230V je Gebäudeachse (7,20 m) Putzsteckdose je Gebäudeachse (7,20 m)
Datenanschluss:	Doppeldose Datenanschluss dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan
W-Lan:	flächendeckend, 1 Access-Point je 25 Nutzer

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 11)

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

./.

Ausführung Schließung: ./.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
Abstimmung der Sicherheitsbeleuchtung mit Aushang Flucht- und Rettungswegpläne

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Gebäudeteil R012 R

ANFORDERUNGSPROFIL

BÜRORÄUME

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Büroräume

1.1.1 Raumbeschreibung

Mindestflächenbedarf pro Arbeitsplatz

		ASR
1 Arbeitsplatz	11 m ²	8 m ²
2 Arbeitsplätze	16 m ²	14 m ²
3 Arbeitsplätze	24 m ²	20 m ²
4 Arbeitsplätze	32 m ²	26 m ²

lichte Raumhöhe: ca. 3 m
außer in allen Büros in R12 R00: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m ²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R02	1	13,32	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	1	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	1	20,16	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	2	20,40	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	2	20,65	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
R12 R05	6	13,32	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	7	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	4	20,23	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	8	20,40	2112	Büroraum mit DV		Kautschuk	3	Büro Fakultät GeiWi
	11	20,65	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
R12 R06	7	13,32	2112	Büroraum mit DV	keine	Nadelfilz nur als Nutzer- Sonderwunsch	1	Büro Fakultät GeiWi
	6	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	4	20,23	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	7	20,40	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	12	20,65	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
R12 R07	6	13,32	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	10	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Fakultät GeiWi
	4	20,23	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	8	20,40	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	9	20,65	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Fakultät GeiWi
	116	2.067,10					260	

R12 R00	1	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Institut Kunst
	1	16,33	2112	Büroraum mit DV			2	Büro Institut Kunst
	1	20,40	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Institut Kunst
R12 R01	2	13,32	2112	Büroraum mit DV		Kautschuk	1	Büro Institut Kunst
	1	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Institut Kunst
	1	20,40	2112	Büroraum mit DV	keine	Nadelfilz nur als Nutzer- Sonderwunsch	3	Büro Institut Kunst
	2	20,65	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Institut Kunst
R12 R02	1	13,57	2112	Büroraum mit DV			1	Büro Institut Kunst
	3	20,40	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Institut Kunst
	3	20,65	2112	Büroraum mit DV			3	Büro Institut Kunst
	16	288,93					37	

R12 R00	1	20,40	2112	Büroraum mit DV	keine	Kautschuk	3	Univers. Druckzentrum
R12 R02	1	33,54	2112	Büroraum mit DV	keine	Kautschuk	5	Liegenschaftsmanagem.
	2	53,94					8	
gesamt	134	2.409,97					305	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge (Auswahl gem. Nutzerwunsch)

Bodenbelag:	neu
Teppich	Textimex Nadelfilz gem. Sanyl GT 2422 (basalt)
Sockelleiste:	Endloskettelleiste
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	nach Mustervorlage
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m je Raum
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen

Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung (nur im Büro des Druckzentrums)

Handwaschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/ Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur gemäß eingeplantem Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude-/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck. (nur im Büro des Druckzentrums)
Abwasser:	ja	1 Stck. (nur im Büro des Druckzentrums)

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Büroraum

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung
Kabelkanal:	neu
	entlang der Fensterfassade, weiss
W-Lan:	W-Lan flächendeckend
zusätzliche Angaben siehe 3.1	

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 18)

Die Versorgung der Arbeitsplätze erfolgt über die Kabelkanäle oder über Säulen aus der Decke (Ampellösung).

Anschluss	Anzahl		sonstiges
Doppeldose Steckdose, weiss	1	230 V	
Doppeldose Steckdose, rot	1	230 V	abgesichert
Doppeldose Datenanschluss	2	dienstneutrale Verkabelung	Telefon/Lan

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung:

Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

zu 1.2.4 Türen:

Bitte ca.10 Verbindungstüren für möglichen nachträglichen Einsatz im Bereich Büro einkalkulieren.

zu 1.2.6 Jalousien:

Bei Notausgangsfenster/ -tür zusätzlicher Einsatz von innenliegendem Rollo + Sonnenschutzfolie

zu 2.2.1 Ausstattung je Büro:

alle Büros über 20 m² : Kabelkanal entlag 2 Raumseiten
(Es sind 84 von 134
Büros > als 20 m²)

Druckzentrum: Der vom Druckzentrum genutzte Büroraum erhält zusätzlich einen
230 V-Stromanschluss für einen Rollenschneider und einen Anschluss für
einen Durchlauferhitzer nach Angabe der Fachplaner für die
Warmwasseraufbereitung.

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

BESPRECHUNGSRAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand : 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Besprechungsraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: 3,00 m
außer R12 R00: 4,00 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen / Nutzer
R12 R01	1	27,48	2312	Besprechung mit DV	keine	Kautschuk	4	Institut Kunst
R12 R02	1	27,21	2312	Besprechung mit DV	keine	Kautschuk	4	Fakultät GeiWi
R12 R05	2	34,81	2312	Besprechung mit DV			5	Fakultät GeiWi
R12 R06	1	34,81	2312	Besprechung mit DV			5	Fakultät GeiWi
R12 R07	1	34,81	2312	Besprechung mit DV			5	Fakultät GeiWi
gesamt		193,93					28	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen an Seminarräume Ausführung vorzugsweise in Trockenbau Die Projektionswände müssen für die Montage großer/schwerer Monitore geeignet und vorgerüstet sein.
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.1.2 Projektionsfläche

Projektionsfläche:	zum gleichzeitigen Betrieb von Beamer und Overheadprojektor
Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt und gestrichen, Putzgrund (weiß eingefärbt)
Endbeschichtung:	Leinwandfarbe

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermaß 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl und Größe:	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 Rw,P)
Türzargen:	Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschießend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
ggfls. zusätzlich:	QR-Code (in Kombination mit Türschild)

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

Ggfls. ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen.

2.1.5 Anschlüsse:

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Besprechungsraum

	Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
	Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche, separat schaltbar
	Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
	Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, vom Nutzer abschaltbar zur manuellen Steuerung
	Kabelkanal:	neu
		entlang einer Raumseite (wenn möglich Fensterfassade), weiß
		evt. zusätzl. entlang einer weiteren Raumseite, weiss
	Medienversorgung Besprechungstisch:	Zuleitung von Projektionsfläche/Monitor zum Besprechungstisch. Strom- und Medienversorgungseinheit auf Besprechungstisch
alternativ:	Bodentank unter Besprechungstisch: (in robuster und vandalensicherer Ausführung)	Zuleitung von Projektionsfläche zur Besprechungsinsel, revisionsfähig

Anschlussvorbereitung Arbeitsplätze:	für jeden möglichen Arbeitsplatz (siehe Seite 25) entsprechende Anschlüsse vorbereiten: 1 Doppeldose 230 V, weiss, 1 Doppeldose 230 V, rot und 2 Doppeldosen Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan
Schukosteckdose:	Absprache Fachplaner - UDE/ZIM notwendig 3 Stück montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, 1 Stromkreis 1 Doppeldose 230V je Fensterachse im Kabelkanal Putzsteckdose
Datenanschluss:	2 Stück Lan-Anschlüsse an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, gigabitfähige Verkabelung
Zuleitung Mediensteuerung:	1 x 230 V, 2 x LAN Anschluss Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z.B Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.
Sonstiges	230V Strom- und Lan-Anschluss für Monitor evtl. zusätzliche 230V Strom- und Lan-Anschlüsse für Whiteboards W-Lan flächendeckend je 1 Access-Point-Anschluss pro 25 Nutzer

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Grundsätzlich sind die Räume auf Hörsamkeit nach DIN 18041 zu testen

alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

zu 1.2.6 Jalousien:

Bei Notausgangsfenster/ -tür zusätzlicher Einsatz von innenliegendem Rollo + Sonnenschutzfolie

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

DRUCKZENTRUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand : 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Druckzentrum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: 4,00 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	PC-Arbeits- platz pro Raum	Bemerkungen / Nutzer
R12 R00		89,26	2811	Druckzentrum	./.	Kautschuk	1	Univers. Druckzentrum
gesamt		89,26					1	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermaß 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan.
Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl und Größe:	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 Rw,P)
Türzargen:	Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschließend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
ggfls. zusätzlich:	QR-Code (in Kombination mit Türschild)

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse:

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, vom Nutzer abschaltbar zur manuellen Steuerung
Kabelkanal:	entlang der Fensterfassade, weiss
Schukosteckdose:	1 Putzsteckdose
Anschluss Geräte:	siehe Geräte-Anschlussplan UDZ R12 unter Punkt 3.1
Datenanschluss:	siehe Geräte-Anschlussplan UDZ R12
Drehstrom:	siehe Geräte-Anschlussplan UDZ R12
	W-Lan flächendeckend
	je 1 Access-Point-Anschluss pro 25 Nutzer

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 32)

Anschluss	Anzahl		sonstiges
Doppeldose Steckdose, weiss	1	230 V	
Doppeldose Steckdose, rot	1	230 V	abgesichert
Doppeldose Datenanschluss	2	dienstneutrale Verkabelung	Telefon/Lan

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

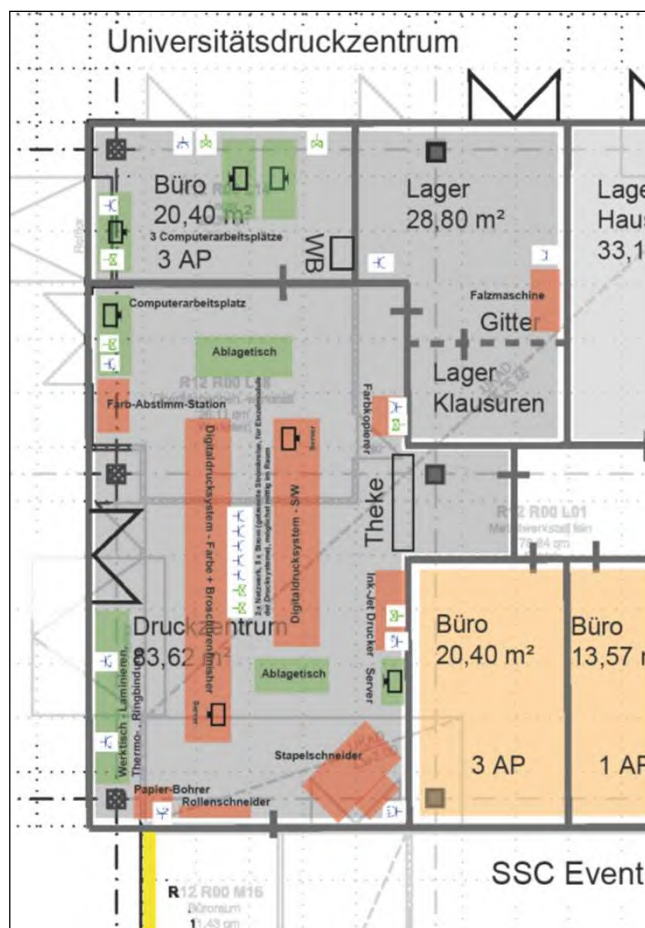
3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

zu 1.2.6 Jalousien:

Bei Notausgangsfenster/-tür zusätzlicher Einsatz von innenliegendem Rollo + Sonnenschutzfolie

Geräte- und Anschlussplan UDZ R12:



Am Stapelschneider ist ein Starkstromanschluss vorzusehen.

Ggfls. ist eine Anschlussmöglichkeit der im Mittelblock befindlichen Geräte über einen Doppelboden und Bodentanks anstatt einer Abpendelung von der Raumdecke zu prüfen.

Es ist zu prüfen, ob eine Absaugung im Bereich der Drucker notwendig ist.

Anlage : Betriebsbeschreibung vom 11.12.2020
Arbeitsablaufplan
Maschinenaufstellungsplan

Datum: 11.12.2020

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Druckzentrum) – als Anlage zum Anforderungsprofil (Dezember 2020)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R00
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Dez. Wirtschaft und Finanzen, SG Innere Dienste
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Herr Guido Nicolas

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Drucksachen
2.2 Dienstleistungen	Scannen / Dateibearbeitung / Kopieren / Drucken / Papierbearbeitung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Papier, Karton, Folien, Tinte, Toner, Leim, Binderücken
2.4 Arbeitsabläufe X Arbeitsablaufplan ist beigelegt	-Auftragseingang (digital) -Datenprüfung / Bearbeitung -Materialauswahl / Vorbereitung -Auftragsbezogene Maschineneinrichtung -Auftragsdurchführung (Druck, Kopie, Scan, Weiterverarbeitung)
2.5 Maschinen, Apparate, Förder- einrichtungen X Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Farb-Kopierer, Digitaldrucksystem S/W, Digitaldrucksystem Farbe, Großformat Ink.-Jet Drucker, Abstimm-Station, Stapelschneider, Rollenschneider, Papierbohrmaschine, Falzmaschine
2.6 Anzahl der Beschäftigten	

2.7 Regel-Betriebszeiten	7:30 – 16:00 Uhr
-----------------------------	------------------

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	-	-	-
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	-	-	-

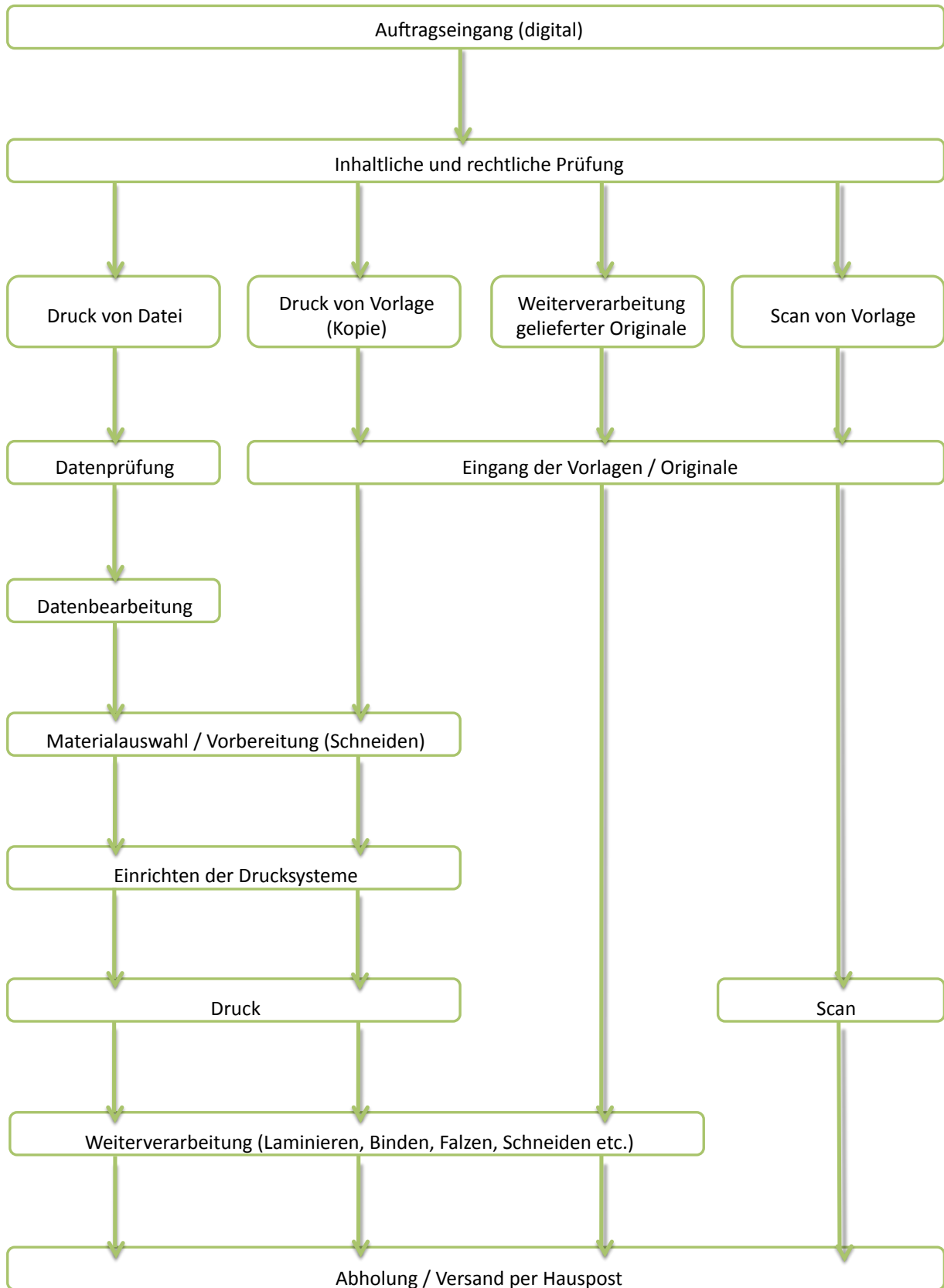
4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	Stäube und feinste Partikel durch: Farb-Kopierer, Digitaldrucksystem S/W, Digitaldrucksystem Farbe, Großformat Ink-Jet Drucker, Stapelschneider, Rollenschneider, Papierbohrmaschine, Falzmaschine
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	Lärm durch den Betrieb von: Farb-Kopierer, Digitaldrucksystem S/W, Digitaldrucksystem Farbe, Großformat Ink-Jet Drucker, Stapelschneider, Rollenschneider, Papierbohrmaschine, Falzmaschine
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	-
4.4 Abfallstoffe	Papier- und Restmüll
4.5 Besondere Abwässer	-

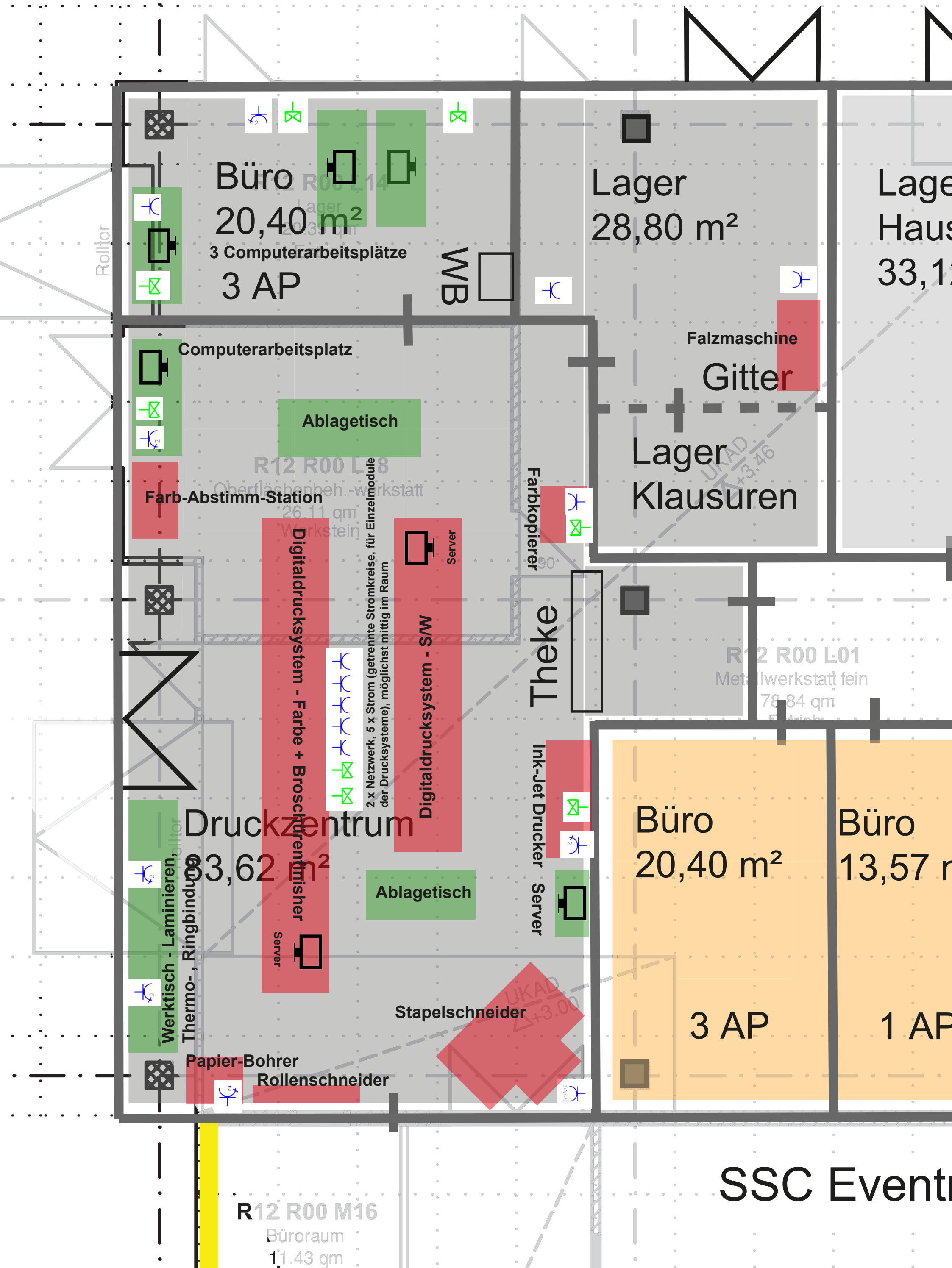
5. Sonstiges

--

Arbeitsablaufplan UDZ



Universitätsdruckzentrum



Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

KOPIERRAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Kopierraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m
außer R12 R00: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Kopierer- anschlüsse	Bemerkungen
R12 R00		3,91	2811	Fotokopierraum				Universitätsverwaltung
R12 R01		10,00	2811	Fotokopierraum				Universitätsverwaltung
R12 R02		10,00	2811	Fotokopierraum				Universitätsverwaltung
R12 R03		10,00	2811	Fotokopierraum	./.	Kautschuk	./.	Universitätsverwaltung
R12 R05		11,26	2811	Fotokopierraum				Universitätsverwaltung
R12 R06		11,26	2811	Fotokopierraum				Universitätsverwaltung
R12 R07		11,26	2811	Fotokopierraum				Universitätsverwaltung
gesamt		67,69						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten. Es ist ein Obentürschließer vorzusehen.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE 1 Stck.
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte

Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
Alternativ:	QR-Code in Kombination mit Standardtürschild

1.2.8 Ausstattung

./.

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Kopierraum

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Kabelkanal:	neu
Steckdosen	1 Putzsteckdose Doppeldose 230V
Datenanschluss	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung
W-Lan	flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Kopierer

Anschluss	Anzahl		sonstiges
Doppeldose Steckdose, weiss	1	230 V	
Doppeldose Steckdose, rot	1	230 V	abgesichert
Doppeldose Datenanschluss	2	dienstneutrale Verkabelung	Telefon/Lan

Die Anzahl der Anschlüsse ist vor Ort zu überprüfen.

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

alle Kopierräume sind mit Löschmitteln auszustatten

zu 1.2.2 Bodenbeläge: Die Bodenbeläge müssen antistatisch sein

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

FOTOSTUDIO

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Fotostudio

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		68,39	2821	Fotostudio	./.	Kautschuk	./.	Filmbearbeitung Institut Kunst
gesamt		68,39						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	dunkel getönt eine Wand wird mit magnetischem Anstich versehen

1.2.2 Bodenbeläge (Auswahl gem. Nutzerwunsch)

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke nach Mustervorlage
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m je Raum
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen; Türblatt innen weiss

Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude/Fassadenachssystems.
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassade, weiss entlang zwei weiterer Raumseiten, weiss Verlegung aller Kabelkanäle im Fußbodenbereich
Schukosteckdose	2 Doppeldosen 230 V an Wand, Lage nach Angabe UDE 1 Doppeldose 230 V in jeder 2. Fensterachse bzw. alle 2,40 m in den Kabelkanälen Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. Putzsteckdose
Datenanschluss	3 Doppeldosen Datenanschlüsse, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan, im Kabelkanal an der Fensterfassade verteilt
W-Lan:	W-Lan flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 46)

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

zu 1.2.1.1 Umfassungswände:

Kopfwand zu den Positivlaboren Verstärkung der Unterkonstruktion zur Lastaufnahme für
Hintergrundtragesystem

2.2.1 Ausstattung

elektrische Frei-/Besetzt-Anzeige außen vor der Tür

Sonstiges:

Eine Garderobe für Jacken und Taschen sollte im Raum mit vorgesehen werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 18.11.2022

Datum: 18.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Fotostudio) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Daniela Risch

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	studentischer Fotoarbeiten im Rahmen des Studiums
2.2 Dienstleistungen	Vermittlung technischer und künstlerischer Fähigkeiten zu Lichtsetzung und Bildarrangement, Begleitung studentischer Projekte, Instandhaltung der Geräte
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Fotohintergründe, Requisiten für Stillleben u.ä.
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Einrichten von Sets zu Stillleben + Porträt u.ä., Aufnahmen mit analogen + digitalen Kameras
2.5 Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Hintergrundrollensysteme, Blitzanlage, Kameras, LED-Strahler
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1
2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00-18:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung			
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)			

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	
4.4 Abfallstoffe	
4.5 Besondere Abwässer	

5. Sonstiges

--

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

VIDEOWERKSTATT

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Videowerkstatt

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		33,12	2821	Videowerkstatt	./.	Kautschuk	./.	Filmbearbeitung Institut Kunst
gesamt		33,12						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge (Auswahl gem. Nutzerwunsch)

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke nach Mustervorlage
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m je Raum
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen

Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktile gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	--

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude/Fassadenachssystems.
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neue entlang der Fensterfassade, weiss entlang einer weiteren Raumseite, weiss
Schukosteckdose	2 Doppeldosen 230 V an Wand, Lage nach Angabe UDE 1 Doppeldose 230 V, weiss, in jeder 2. Fensterachse bzw. alle 2,40 m in den Kabelkanälen 1 Doppeldose 230 V, rot, in jeder 2. Fensterachse bzw. alle 2,40 m in den Kabelkanälen Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
Datenanschluss	Putzsteckdose je 3 Doppeldosen Datenanschlüsse, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan, in den beiden Kabelkanälen verteilt
W-Lan:	W-Lan flächendeckend
Sonstiges:	230 V Anschluss für Frei-/Besetztzeichen

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 53)

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

NEGATIVLABOR

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2021

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Negativlabor

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		20,65	2821	Negativlabor	./.	Kautschuk	./.	Filmbearbeitung Institut Kunst
gesamt		20,65					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	dunkel getönt
Wandfliesen:	Fliesenspiegel an Wandseite mit Doppelbecken, weiß 150 x 150 mm (großes Positivlabor) nach Angabe UDE

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6527 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Größe	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte

Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Werkstatt

1. Lichtsystem:	Beleuchtungssteuerung:	Schalter in 2 m-Höhe
	Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
	Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
2. Lichtsystem:	Beleuchtungssteuerung:	Schalter in Standardhöhe
	Beleuchtung:	Rotlicht
	Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Kabelkanal:	neu
	Schukosteckdosen:	an 2 Raumseiten, über Eck, weiss 10 Doppeldosen 230 V in den Kabelkanälen verteilt Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. 1 Doppeldose 230 V 1 Putzsteckdose
	Datenanschluss:	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan
	W-Lan	flächendeckend
	Warmwasseraufbereitung:	Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner
	Sonstiges	230V Anschluss für Frei-/Besetztzeichen

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Lichtschleusen in den Eingangsbereichen

elektrische Frei-/Besetzt-Anzeige außen vor der Tür

Abbau und Wiedereinbau vorh. Einbaumöbel (inkl. Armaturen) zur Bildentwicklung

Eine Garderobe für Jacken und Taschen sollte im Raum mit vorgesehen werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 18.11.2022

Datum: 18.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Negativlabor) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Daniela Risch

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	studentischer Fotoarbeiten im Rahmen des Studiums
2.2 Dienstleistungen	Vermittlung technischer und künstlerischer Fähigkeiten zur Entwicklung von Filmmaterial, Begleitung studentischer Projekte, Instandhaltung der Geräte
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Entwickler, Fixierer, Filmmaterial, Netzmittel, Negativhüllen, Entwicklerdosen, Thermometer
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Entwicklung von Filmmaterial
2.5 Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Trockenschränke, Nassarbeitsbecken, Leuchttisch, Laboruhren, Kühlschrank, Baryt-Trockenpressen
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1
2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00-18:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung			
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)			

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	
4.4 Abfallstoffe	Altchemie
4.5 Besondere Abwässer	

5. Sonstiges

--

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

POSITIVLABOR

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Positivlabor

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		27,73 10,81	2821 2821	Positivlabor Positivlabor	./.	Kautschuk	./.	Filmbearbeitung Institut Kunst Filmbearbeitung Institut Kunst
gesamt		38,54					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	dunkel getönt
Wandfliesen:	Fliesenspiegel an Wandseite mit Doppelbecken, weiß 150 x 150 mm (großes Positivlabor) nach Angabe UDE

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6527 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	dunkel

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte

Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	dunkel getönt

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

Eine verstärkte Belüftung ist notwendig, da die Räume zur Verdunkelung stark abgedichtet sind und sie durch eine größere Anzahl von Personen über einen längeren Zeitraum (ca. 3 Std.) mit offenen Bädern aus Entwickler- und Fixierflüssigkeiten genutzt werden.

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine	
Zuwasser:	ja	2 Stck.	Zulauf für Doppelbecken
		1 Stck.	Zulauf für Entwicklermaschine
Abwasser:	ja	4 Stck.	für Doppelbecken und 2 Einzelbecken
		1 Stck.	Ablauf für Entwicklermaschine
Leitungen:	3-seitig auf Wand montiert, inkl. 4 Stk. Arbeitsplatzanschlüsse, Aufteilung nach Angabe UDE		
Wassertemperatur:	konstant 20° Celsius		

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Werkstatt

1. Lichtsystem:	Beleuchtungssteuerung:	Schalter in 2 m-Höhe
	Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
2. Lichtsystem:	Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Beleuchtungssteuerung:	Schalter in Standardhöhe
	Beleuchtung:	Rotlicht
	Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
	Kabelkanal:	neu
		an 2 Raumseiten, über Eck, weiss
	Schukosteckdosen:	10 Doppeldosen 230 V in den Kabelkanälen verteilt
		Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
		1 Putzsteckdose
	Datenanschluss:	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan

W-Lan	1x Steckdosenampel mit 4 Stck. 230 V-Anschlüssen, von Decke abgehängt (nur im großen Positivlabor)
Warmwasseraufbereitung:	flächendeckend
Sonstiges	Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner
Lampen	230 V Anschluss für Frei-/Besetzzeichen 3 x 230 V Anschluss für Rotlichtlampen, Lage nach Angabe UDE

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

elektrische Frei-/Besetzt-Anzeige außen vor der Tür

Lichtschleusen in den Eingangsbereichen

Abbau und Wiedereinbau vorh. Einbaumöbel (inkl. Armaturen) für Fotolabor

Eine Garderobe für Jacken und Taschen sollte im Raum mit vorgesehen werden.

zu 1.2.4 Türen:

Zusätzliche Verbindungstür zwischen dem großen Positivlabor und dem Fotostudio
Türblatt zum Fotostudio weiss; Tür erhält zum Fotostudio einen Knauf

zu 2.1.5 Anschlüsse:

Kleines Positivlabor (Horizontalbelichtung):

erhält kein Zu-/Abwasser

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 18.11.2022

Datum: 18.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Positivlabor) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Daniela Risch

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	studentischer Fotoarbeiten im Rahmen des Studiums
2.2 Dienstleistungen	Vermittlung technischer und künstlerischer Fähigkeiten zur Belichtung und Entwicklung von Fotopapieren, Begleitung studentischer Projekte, Instandhaltung der Geräte
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Entwickler, Fixierer, Fotopapier
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Belichtung und Entwicklung von Fotopapieren
2.5 Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Vergrößerer/ Belichter, Entwicklungsmaschine für Fotopapier, Trockenmaschine für Fotopapiere, Nassarbeitsbecken für Schalenentwicklung
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1
2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00-18:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	Wärme durch maschinelle Trocknung der Prints		Lüftung
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	Entwickler + Fixierer Dämpfe		Lüftung

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	Betriebsgeräusch der Entwicklermaschine und des Fotopapiertrockners
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	
4.4 Abfallstoffe	Altchemie
4.5 Besondere Abwässer	

5. Sonstiges

--

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

DIGITALLABOR

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Digitallabor

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		34,39	2850	Fotostudio	./.	Kautschuk	5	Filmbearbeitung Institut Kunst
gesamt		34,39						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	dunkel getönt eine Wand wird mit magnetischem Anstich versehen

1.2.2 Bodenbeläge (Auswahl gem. Nutzerwunsch)

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke nach Mustervorlage
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch prozentualer Anteil	
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m je Raum
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen

Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude/Fassadenachssystems.
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	verstärkte Beleuchtung mit Tageslicht-Leuchtmitteln
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Kabelkanal:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, abschaltbar
	neu
	entlang der Fensterfassade, weiss
	entlang zwei weiterer Raumseiten, weiss
Schukosteckdose	2 Doppeldosen 230 V an Wand, Lage nach Angabe UDE
	1 Doppeldose 230 V, weiss, in jeder 2. Fensterachse
	bzw. alle 2,40 m in den Kabelkanälen
	1 Doppeldose 230 V, rot, in jeder 2. Fensterachse
	bzw. alle 2,40 m in den Kabelkanälen
	Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen
	(5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
	Putzsteckdose
Datenanschluss	je 3 Doppeldosen Datenanschlüsse, dienstneutrale
	Verkabelung, Tel./Lan, in den drei Kabelkanälen verteilt
W-Lan:	W-Lan flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 74)

Die Versorgung der Arbeitsplätze erfolgt über die Kabelkanäle oder über Säulen aus der Decke (Ampellösung).

Anschluss	Anzahl		sonstiges
Doppeldose Steckdose, weiss	1	230 V	
Doppeldose Steckdose, rot	1	230 V	abgesichert
Doppeldose Datenanschluss	2	dienstneutrale Verkabelung	Telefon/Lan

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Eine Garderobe für Jacken und Taschen sollte im Raum mit vorgesehen werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 18.11.2022

Datum: 18.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Digitallabor) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Daniela Risch

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Bilddateien und Ausdrucke studentischer Fotoarbeiten im Rahmen des Studiums
2.2 Dienstleistungen	Vermittlung technischer Fähigkeiten zu Scan, Druck und Bildbearbeitung, Begleitung studentischer Projekte, Instandhaltung der Geräte
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Drucker-Papiere
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Scannen, Drucken, Bildbearbeitung, Betrachtung und Besprechungen von Ausdrucken und Bildinhalten
2.5 Maschinen, Apparate, Förder Einrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Drucker, Scanner, Rechner, Schneidemaschine
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1
2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00-18:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung			
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)			

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	
4.4 Abfallstoffe	
4.5 Besondere Abwässer	

5. Sonstiges

--

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

SERVER-NETZWERKVERTEILERRAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Technikraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
			2840					
gesamt		0,00						

In den von der Maßnahme betroffenen Flächen in R12 R sind keine zusätzlich zu den vorhandenen Netzwerkverteiler-Räumen benannt.

Das Erfordernis an weiteren Netzwerkverteiler-Räumen ist zu prüfen und mit der UDE abzustimmen!

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q2
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß aktuellem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept,
Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	Essen: RAL 7047 (Telegrau)
Einlage:	nach Angabe Fachplaner
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten

Türschließer: leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept
bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper: ./.

Lackierung: ./.

Farbton: ./.

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild: Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB

1.2.8 Ausstattung

./.

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure.

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure mit entsprechender Kühlleistung pro Serverschrank (ZLT/DLT-überwacht)
bei NT-Knotenpunkträumen: ca. 3KW Kühlleistung pro Schrank (ZLT/DLT-überwacht)

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

Bei Technik- oder Serversonderräumen sind zusätzlich Temperaturfühler zur Grenzwertüberwachung vorzusehen.

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	vom Eingang schaltbar
Beleuchtung Fabrikat:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung, in für die Raumabdeckung ausreichender Anzahl. Eine Aktivierung des/der Melder/s muss von jeder Stelle des Raumes gewährleistet sein.
Steckdose	Doppeldose 230 V Handwerkersteckdose
Datenanschluss:	Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan
für NT-Knotenpunkt-Räume:	
Ausstattung pro Serverschrank:	mind. 2 Stromanschlüsse, 1 davon an Dieselnetz gemäß Angabe Fachplaner mit eigener FI-Absicherung (NT-Knotenpunkt)
für Serverräume:	separater Stromanschluss pro Serverschrank mit eigener FI-Absicherung nach Angabe Fachplaner

Netzanschlüsse und alle weiteren Anschlüsse nach Angaben der Fachplaner

Die LWL-Anbindung an den Gebäudeverteiler sollte wie folgt erfolgen:
- 48 Fasern 50/125 Multimode OM4 oder besser
- 24 Fasern 9/125 Singelmode
Der Fachplaner sollte überprüfen, ob eine Anbindung des Servers an die Netzersatzstromanlage möglich ist.

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung:

Türen sind mit elektronischen Beschlägen auszustatten, welche ebenso noch ein Profilzylinderschloss (PZ) verbaut haben. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten selbstverriegelnd" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Kein Durchgangsraum (Datenschutz)

Auf die Decke sollte verzichtet werden, wenn sichergestellt ist, dass der Schallschutz durch andere Maßnahmen gewährleistet wird.

Sichtschutz: In den Räumen befindliche Fenster sind je nach Einblickmöglichkeit mit einer blickdichten Folie auf Sichthöhe zu versehen

Sinnvoll und nach AMEV vorgesehen sind separate Netzwerk-Verteiler-Räume.

Bei Modernisierungen sind diese im Bestand in der Regel nicht verfügbar. Es sind daher separate Räume einzuplanen, es sollte sich aus Gründen des Datenschutzes um keine Durchgangsräume handeln.

Die Böden müssen mindestens über einen Staub bindenden Anstrich verfügen (auch unter den Schränken, also vor deren Aufbau auszuführen). Für die Wände reicht ein normaler Anstrich. Die Beleuchtung muss die „bedienbaren Seiten“ ausleuchten und darf auch bei längeren Aufenthalten nicht automatisch abschalten (bei Einsatz von Präsenzmeldern ist der Erfassungsbereich sinnvoll zu planen).

Die installierte aktive Technik erzeugt Wärme, die abgeführt werden muss. Meistens liegen hier die Werte bei 1-5 KW, abhängig von den zu versorgenden Arbeitsplätzen. Die Kühlung muss von der Gebäude-Leittechnik überwacht werden.

Die Raum-Türen müssen den Transport der montierten Schränke zulassen (lichte Breite >80 cm) und die Schließtechnik soll mit Transponder-Zylinder bestückbar sein.

Ein Netzwerk-Verteiler besteht aus einem oder mehreren 19"-EDV-Schrank/Schränken der Größe 80cm*80cm und einer nach Auslastung geplanten Höhe. Der Schrank mit geteilter Front-Gittertür (zur passiven Lüftung) ist mindestens von einer weiteren Seite dauerhaft zugänglich (Rücktür, Seitentür oder öffnenbare Seitenwand). Bevorzugt ist dabei der Zugang von der Vorder- und Rückseite, die in diesem Fall ebenfalls mit geteilten Gittertüren ausgeführt ist.

An den zugänglichen Seiten steht ausreichend Bewegungsraum zur Verfügung, mindestens 60 cm, oder mehr, falls es von der Arbeitssicherheit gefordert ist. Jeder Schrank verfügt über mindestens 2 Stromkreise, idealerweise über je einen eigenen Stromkreis am NN- und DN-Netz (oder einem zentralen USV-Netz). Die Spannungsversorgung wird dabei entweder per Doppelsteckdosen oder 19"-Steckdosen bereitgestellt, da die aktiven Komponenten des ZIM in der Regel über Schutzkontakt-Stecker verfügen. Für die meist notwendige Installation von lokalen 19"-USV-Anlagen und anderer schwerer Systeme ist jeder 19"-Schrank mit 4 Holmen ausgestattet. Der Einbau eines Standard-Halbzyinders ist vorzusehen, die Kabeleinführung erfolgt von oben oder unter Einsatz eines zusätzlichen Sockels von unten. Das Dach verfügt über optionale Öffnungen für die Installation einer Lüftungseinheit. Die Kabelführung im Schrank erfolgt an Kabel-Abfangschienen ausschließlich im Seitenbereich außerhalb der 19"-Ebenen mit Ausnahme der waagerechten Zuführung an die jeweiligen Patchfelder. Dieses gilt auch für die LWL-Anbindung des Netzwerk-Verteilers an den nächstgelegenen zentralen Backbone-Netzwerk-Verteiler, im Gebäude R11 z.B. R11 R-1 BX4B, mit 24 Fasern Singlemode OS2 9/125 µm und 48 Fasern Multimode mindestens OM4 oder OM5 50/125 µm, die jeweils auf Patchfeldern bestückt mit LC-Kupplungen aufgelegt werden. Die redundante LWL-Anbindung, gemäß AMEV sinnvoll bei VoIP-Nutzung, ist hiermit standardmäßig gewünscht und kann über eine zweite gleich ausgestattete Anbindung an den Backbone-Verteiler oder über eine ebenfalls gleichartige Kopplung von 2 Netzwerkverteilern unter einander geschehen.

Jeweils zwischen 2 Patchfeldern wird ein Rangierfeld installiert mit metallischen Trägerplatten und metallischen Kabelführungen mit mindestens 80mm Tiefe. Die Höhe des 19"-Schranks lässt sich ermitteln, indem der Platzbedarf für Patchfelder und Rangier-Felder für aktive Komponenten verdoppelt wird. Sollten dabei mehr als 24 HE benötigt werden, kommt mindestens ein Standard-Schrank mit 40 HE zum Einsatz.

Für die Dienste neutrale Twisted-Pair-Verkabelung kommen Dosen und Patchfelder der Kategorie 6_A (NICHT nur Kategorie 6A) und Kabel der Kategorie 7 zum Einsatz, um Anschlüsse bis zu 10Gbit/s-Ethernet zu ermöglichen.

Zu beachten sind natürlich EN50173 und EN50174 in der aktuellen Fassung. Jede Verbindung (CU und LWL) wird gemessen und die Messprotokolle werden als Dateien im pdf-Format oder im Format des Messgerätes unter Mitlieferung des notwendigen Auslese-Tools in der Dokumentation bereitgestellt.

Für die Anbindung an den nächsten Telefon-Hauptverteiler werden hochpaarige Telefon-Kabel (z.B. 20-, 50-, 100DA) entsprechend der Anzahl der zu versorgenden Arbeitsplatz-/Raum-Anzahl verlegt und auf 25/50-Port Patchfeldern der Kategorie 3 aufgelegt. Diese Installation entfällt, falls dauerhaft nur VoIP eingesetzt wird. Dieses ist Standort abhängig zu klären und festzuhalten.

Jede genutzte/angelegte Brandschottung ist fachgerecht anzulegen/zu öffnen und zu schließen sowie zu beschriften.

Ein neu geschaffener Netzwerk-Verteiler Raum, der weitgehend dieser Beschreibung entspricht, ist nach Abschluss der aktuellen Sanierung in der Universitätsbibliothek in Essen der Raum R11 T00 K23.

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

ELEKTRONIKWERKSTATT

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Elektronikwerkstatt

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		33,12	3231	Elektronikwerkstatt	keine	Fliesen	2	Universitätsverwaltung
gesamt		33,12					2	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	keine
Sockelleiste:	keine
Sonstiges:	Fliesen oder Estrich mit staubbindendem Anstrich
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE 1 Stck.
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen Labortürblatt (mit Sichtfenster)
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100

Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

Handwaschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur gemäß eingeplantem Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

ggfls. Klimatisierung notwendig
gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Werkstatt

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht und belegungsabhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassade, weiss entlang der Innen-Trennwände in 1,50 Höhe
Schukosteckdosen:	18 Doppeldosen 230 V in den Kabelkanälen verteilt
Steckdosen	1 Putzsteckdose
Drehstromanschluss	2 x 400 V Wechselstrom und Drehstrom
Datenanschluss	1 Doppeldose, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan eigene Unterverteilung mit Absicherung für die Stromversorgung
	1 x Notaus
W-Lan	flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 88)

Anschluss	Anzahl		sonstiges
Doppeldose Steckdose, weiss	2	230 V	
Doppeldose Steckdose, rot	1	230 V	abgesichert
Doppeldose Datenanschluss	2	dienstneutrale Verkabelung	Telefon/Lan

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

alle Werkstätten sind mit Löschmitteln auszustatten

zu 1.2.2 Bodenbeläge:

Die Bodenbeläge müssen antistatisch sein.

Die barrierefreie Zugänglichkeit zum Raum muss für Anlieferungen von Geräten und Anlagen gewährleistet sein. Der Bodenbelag des Raumes sollte dem Bodenbelag des davor gelegenen Flures und des Windfangs entsprechen. Die Bodenbeschaffenheit sollte so gewählt werden, dass er mit einem Hubwagen und Zuladung befahren werden kann.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 14.12.2020

Datum: 14.12.2020

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Elektronikwerkstatt) – als Anlage zum Anforderungsprofil (Dezember 2020)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R00
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Zentrale Wissenschaftliche Werkstätten Elektronik
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Herr Adamczak, Herr Kietzmann, Herr Stegemann

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Herstellung neuer elektronischer Bauteile bzw. Geräte
2.2 Dienstleistungen	Reparatur von Elektrogeräten
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	./.
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	./.
2.5 Maschinen, Apparate, Förder- einrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	./.
2.6 Anzahl der Beschäftigten	Max. 2
2.7 Regel-Betriebszeiten	7:30 bis 16:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	Elektrische Spannung bis 400V, elektrostatische Aufladung	R12 R00	Eigene Unterverteilung, Trenntrafo FI-Schutzschalter
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	Lötrauche	R12 R00	Absaugung

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	./.
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	./.
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	./.
4.4 Abfallstoffe	Elektronikschrott
4.5 Besondere Abwässer	./.

5. Sonstiges

Bei der Fehlersuche kann es immer wieder zu einer unkontrollierbaren Auslösung des FI-Schalters oder der Sicherungen kommen. Hier muss der freie Zugang zu der Stromversorgung der Werkstatt sichergestellt sein. Zum Schutz der benachbarten Räume sollte die Stromversorgung über eine eigene Unterverteilung erfolgen. (Überspannungsschäden)

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

RADIERUNG / LITHOGRAPHIE / HOCHDRUCK

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 28.04.2023

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Radierung / Lithographie

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		174,82	3270	Radierung/Lithographie	keine	Kautschuk		Drucktechnikwerkstatt Inst. Kunst
gesamt		174,82					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss) eine Magnetwand für Präsentationszwecke

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu / entsprechend der Anforderung an die Nutzung einer Werkstatt
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau, oder Qualität nach Abstimmung
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefes Glaselement, 1,00 m breit
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE 1 Stck. barrierefrei mind. 1,26 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschießend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung

Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

Handwaschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur gemäß eingeplantem Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neu
	entlang der Fensterfassaden, im Farbton der Fassaden
Schukosteckdose	1 Doppelsteckdose 230V je Achse im Kabelkanal
	Putzsteckdose
	1 Doppeldose 230V
Starkstromanschluss	1 x 400 V
Datenanschluss	1 Doppeldose, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend
Warmwasseraufbereitung:	Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner

2.2.2 Ausstattung je Raum

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

- Starkstromanschlüsse
- Zu- und Abluft für Gefahrenstoffschränk, wenn nicht in einem anderen Raum
- großes Nassschleifbecken mit Überlaufbecken oder Filtervorrichtung für Schleifstäube + Amatur mit Duschbrause
- Schwachstromanschlüsse über Arbeitsinseln
- bewegliche Absauganlage für Gase, Stäube und Gerüche (Deckenmontage), nur notwendig, wenn keine Bodenabsaugung, kein Abzugsschränk und keine mobilen Absauganlagen eingeplant werden
- Deckenbeleuchtung mit Tageslichtlampen
- Medienpunkt: deckenmontierte Beamerhalterung (HDMI + VGA-Anschlüsse) + deckenmontierte Leinwand (Kurbelleinwand oder Motorleinwand)
- großes Handwaschbecken mit Brause und Überlaufbecken
- Augendusche
- Schauwand = mit Magnetfarbe bestrichene Wand oder aus Metall
- Druckpressen sehr schwer, Statik beachten
- Bodenabsaugung von Aerosolen, Garderobe für Arbeits- und Alltagskleidung, Halterungen für Handtücher, Arbeitshandschuhe, Schutzbrillen, Kehrblech und Besen, ausreichende Fliesenpiegel um Waschbecken sind zu beachten, Bodenbelag um Schleif- und Waschbecken ist anzupassen (rutschfest), eventuell Ablaufvorrichtungen im Boden, festverbauter Abzugsschränk für das Lackieren mit lösemittelhaltigen Stoffen ist einzuplanen

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 28.04.2023

Datum: 28.04.2023

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Lithographie, Radierungen, Hochdruck) – als Anlage zum Anforderungsprofil

(November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Herr Matthias Plenkmann

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	druckgraphische Erzeugnisse von Zink, Kupfer, Aluminium, Holz, Stein, Linoleum, und Kunststoffen auf Papier
2.2 Dienstleistungen	künstlerische- und technische Hilfestellung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	lösemittelhaltige Farben (z.B. Offsetfarben), Reinigungsmittel auf Lösemittelbasis, Lacke auf Asphaltbasis, Maschinenschmierstoffe, Schleif- und Poliermittel auf Lösemittelbasis, Papiere, Kupfer- und Zinkplatten, Holz, Linoleum, Plattenkalkstein, Reinigungsmittel
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Schleifen, Polieren, Lackieren, Ätzen, diverse Reinigungsvorgänge, Einfärben, Drucken, Schneiden und Wässern
2.5 Maschinen, Apparate, Förderereinrichtungen ☒ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	elektrische (Starkstrom) und mechanische Druckpressen, Schlagscheren für Papier und Metall, Heizplatten, Handgeräte für Schleif- und Poliervorgänge (Metall und Holz), Nassschleifbecken, Lichttische, Beamer und Leinwand, Lagerung von Säuren und entzündlichen Stoffen, Trockenhorde, evtl. Staubkasten mit Kolophonimpulver, Werkbank für Holzzuschnitt (inkl. Absaugung) von Stäuben
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1 + studentische Hilfskräfte

2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00 Uhr – 18:00 Uhr
-----------------------------	----------------------

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	./.	./.	./.
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	Schleifstäube, Späne und Stäube (Metall und Holz), Gase aus Lacken, lösemittelhaltigen Farben	R12 T01 F13	mobile Absauganlage unter der Decke Bodenabsaugung von Aerosolen

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	Stäube, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	durch Tätigkeiten, Handschleifgeräte und elektrische Druckpressen, Sägen, Hämmern, Bohren
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	./.
4.4 Abfallstoffe	mit umweltgefährlichen Reststoffen verschmutzte Stofflappen, Späne, Metallreste- und Schleifstäube (Kupfer, Zink, Aluminium), Papier, eingetrocknete Farbreste im Gebinde, Rückstände aus Ätzworgängen
4.5 Besondere Abwässer	durch Kupfer- oder Zinkstaub verunreinigtes Wasser, durch Farbreste auf Wasserbasis verunreinigtes Wasser

5. Sonstiges

- auf eine Beleuchtung nach Maßstäben einer Druckerei ist zu achten (Tageslichtröhren)
- es können keine standardmäßigen Waschbecken eingebaut werden (siehe Abfallstoffe)
- ein standardmäßiger Bodenbelag ist fragwürdig
- im Gegensatz zum derzeitigen Bestand, muss die Möglichkeit zur Verschattung der Räume bestehen
- entsprechende Arbeitsschutzvorrichtungen wie Augen- oder Notduschen müssen eingeplant werden

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

ÄTZRAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 28.04.2023

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Ätzraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		17,11	3270	Ätzraum	keine	Fliesen		Drucktechnikwerkstatt Inst. Kunst
gesamt		17,11					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q1
Farbe:	Wandfliesen laut Mustervorlage, raumhoch

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	keine
Sockelleiste:	keine
Sonstiges:	Fliesen, Rutschhemmklasse gemäß gesetzl. Vorgabe
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE 2 Stck.
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100

Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

Waschbecken:	3 Stk. Edelstahlbecken in Wandbreite (nach Angabe UDE/Nutzer)
Armatur:	3 Stk. Armatur gemäß eingeplanten Becken, ggf. mit Schlauch (letztendliche Klärung mit TGM) mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar.

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	ja	1 Stck.
Zuwasser:	ja	3 Stck.
Abwasser:	ja	3 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neu
	entlang einer Raumseite, weiss
Schukosteckdose	4 Stck. 230V
	Putzsteckdose
	1 Doppelsteckdose 230V
Starkstromanschluss	1 x 400 V
Datenanschluss	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lar
W-Lan	flächendeckend
Warmwasseraufbereitung:	3 Stck. Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner

2.2.2 Ausstattung je Raum

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

zu 1.2.1.1 Umfassungswände:

Zur Befestigung der Regale (oberhalb der Waschbecken) ist auf ausreichende Dimensionierung/
Tragfähigkeit der GK-Wand zu achten.

- (bewegliche oder starre) Absauganlage für Gase, Stäube und Gerüche (Deckenmontage)
- Staubkasten (wenn kein Unterdruck im Raum entsteht, andernfalls Verlagerung in Radierwerkstatt)
- Abbrennvorrichtung für Kolophonium
- 2 x Säurebecken mit Ablauf- und Filterfunktion aus Keramik oder anderem Material
- 1 x Waschbecken zum Abwaschen von Säurerückständen
- Augendusche
- ggfs. Gefahrenstoffschränk für Säuren unter Säurebecken
- Staubvorhang
- Es sollte geprüft werden, ob Staubraum und Ätzraum getrennt werden können.
- mit Säurerückständen versetztes Washwasser muss ggfs. vor der Einleitung in die Kanalisation gefiltert werden,
Filteranlagen unter Waschbecken ggfs. erforderlich
- Abbrenngitter fest an Wand montieren

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 28.04.2023

Datum: 28.04.2023

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Ätzraum) – als Anlage zum Anforderungsprofil

(November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Herr Matthias Plenkmann

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Ätzen von Kupfer und Zink / Aufstauben und Einbrennen von Kolophonium (Arbeitsbereiche könnten auch räumlich getrennt werden)
2.2 Dienstleistungen	künstlerische- und technische Hilfestellung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Zink, Kupfer, Säuren (Eisen-III-Chlorid, Kupfersulfat CuSO_4), Wasser zum Reinigen der Platten, Kolophonium in Staubform, Buthangas in Kartuschen (alternativ Heißluftfön), Rückstände aus Kupfersulfatlösungen und Eisen-III-Chloridlösungen
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Ätzen von Zink und Kupfer in entsprechenden Ätzbecken, Abtropfvorrichtung bzw. Reinigen in Wasserbecken, Bestäuben im Staubkasten, Abbrennen des Staubs mit Bunsenbrenner oder Heißluftfön
2.5 Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen ☒ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Ätzbecken, Wasserbecken mit Auffangfunktion von mit Säureresten versetztes Waschwasser, Abzugsvorrichtung über Ätzbecken, Staubkasten mit Kolophonimpulver, Vorrichtung für das Abbrennen von Kolophoniumstaub
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1 + studentische Hilfskräfte
2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00 – 18:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	./.	./.	./.
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	Geringe Gase durch Ätzworgänge in Säurebädern	R12 T01 E04	Abluft, entsprechende Arbeitskleidung

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	Gase, Aerosole
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	durch Abzug, durch Rotation des Staubkastens
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	./.
4.4 Abfallstoffe	Rückstände durch Ätzworgänge und Altsäuren werden nach den Ätzworgängen in Gebinden aufbewahrt, die zwischenzeitlich im Ätzraum gelagert werden müssen, bis diese zum universitätseigenen Entsorgungshof gebracht werden.
4.5 Besondere Abwässer	Durch Ausfallstoffe und Ätzrückstände verunreinigtes Abwasser

5. Sonstiges

./.. Raum sollte einen Fliesenpiegel an den Wänden sowie Steinfliesen auf dem Boden haben, ein Bodenablauf sollte vorhanden sein. Keine offenen Metalle z.B. an Heizungsrohren oder am Abzug, da Eisen//Chlorid kriecht und Metall korrodieren lässt.

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

SIEBDRUCKWERKSTATT

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 28.04.2023

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Siebdruckwerkstatt

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01	1	117,69	3270	Siebdruckwerkstatt	./.	Kautschuk		Drucktechnikwerkstatt Inst. Kunst
	2	27,73	3270	Siebdruck Belichtung	./.	Fliesen		Drucktechnikwerkstatt Inst. Kunst
	3	13,57	3941	Spülraum	./.	Fliesen		Drucktechnikwerkstatt Inst. Kunst
gesamt		158,99					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)
zus. Wandbelag:	Wandfliesen laut Mustervorlage in Raum Nr. 3: raumhoch in Raum Nr. 2: Fliesenspiegel nach Angabe UDE

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau in Raum Nr. 1 Rutschhemmungsklasse unter Berücksichtigung der angrenzenden Räume Nr. 2 und Nr. 3
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	Fliesen, Rutschhemmklasse gemäß gesetzl. Vorgabe in Raum Nr. 2 und Nr. 3
Sockelleiste:	Hohlkehlssockel in Raum Nr. 3 Kernsockelleiste in Raum Nr. 2

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch prozentualer Anteil	
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.	
Tür:	neu 2 Stck. neben den Türen feststehende bodentiefe Verglasungen, 1,00 m breit
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE barrierefrei mind. 1,26 x 2,13 m in Raum Nr. 1 und Nr. 2 barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m in Raum Nr. 3

Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz (nur in Raum Nr. 1)

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz (nur in Raum Nr. 1)

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

Waschbecken:	2 Stück, hier sind an die Nutzung angepasste Wasch-/Labor-/Werkraumbekken mit Überlaufbecken und Augendusche einzuplanen
Armatur:	Armatur je Handwasch-/Labor-/Werkraumbekken mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

in Raum Nr. 1: Die separate Abluft des Gefahrstoffschanks ist zu berücksichtigen, im Bestand ist eine Abluft
im Teilbereich des Raumes vorhanden

in Raum Nr. 3: Abluft der Siebwaschanlagen (2 Stck.) ist zu berücksichtigen

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	ja	1 Stck.	nur in Raum Nr. 3
Zuwasser:	ja	3 Stck.	in Raum Nr. 3
	ja	1 Stck.	in Raum Nr. 1 (Kalt- und Warmwasser)
Abwasser:	ja	1 Stck.	in Raum Nr. 1
	ja	2 Stck.	in Raum Nr. 3

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Werkstatt

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Raum Nr. 1 und Nr. 2:	normale + gelbe Lichtfarbe, nach Absprache Nutzer
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Kabelkanal:	entlang Fassade, im Farbton der Fassade (nur in Raum Nr. 1)
Steckdosen	2 Steckdosen je Achse im Kabelkanal 1 Putzsteckdose 1 Doppeldose 230 V
zusätzlich in Raum Nr. 1:	Stromschienensystem mit 7 Stck. 400 V-Anschlüsse 2 Stck. Energieampel mit 1 x 400 V, 3 x 230 V Steckdosen 4 Stck. Doppeldosen 230 V 8 Stck. Steckdosen 230 V
zusätzlich in Raum Nr. 3:	2 Stck. 400 V-Anschlüsse, Lage nach Angabe UDE unter Beachtung des Nassraumbereichs
zusätzlich in Raum Nr. 2:	4 Stck. 400 V-Anschlüsse, Lage nach Angabe UDE

Datenanschluss	4 Stck. Steckdose 230 V 1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend
Warmwasseraufbereitung:	1 Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner (in Raum Nr. 1)

2.2.2 Ausstattung je Raum

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

alle Werkstätten sind mit Löschmitteln auszustatten

zu 2.1.5:

Lage Bodenablauf nach Angabe UDE

Raum Nr. 3 :
(Spülraum)

Dieser Bereich muss für Reinigungszwecke mit dem Hochdruckreiniger geeignet sein. Außerdem sollte hier auch eine Art Überlaufbecken / Filterbecken eingerichtet werden, um die Farbrückstände, Kopierschichten sowie Reinigungsmittel aufzufangen. Dieser Raum erhält keinen Kabelkanal.

- Tageslichtlampen
- Bodenabsaugung von Aerosolen

Raum Nr. 2 :
(Siebdruck Belichtung)

- Medienpunkt: deckenmontierte Beamerhalterung (HDMI + VGA-Anschlüsse) + deckenmontierte Leinwand (Kurbelleinwand oder Motorleinwand)
- Handwaschbecken mit Überlaufbecken
- Augendusche
- großes Handwaschbecken mit Brause und Überlaufbecken
- Belichtungsraum benötigt Gelblicht, Notaus für Strom (Türsensoren), Zeitschaltuhr für Belichtungseinheit, Gelblicht und Normallicht separiert, Starkstromanschlüsse
- Starkstromanschlüsse über Hängeschiene über Siebdrucktischen
- Siebdrucktisch sehr schwer, Statik beachten
- Druckluft in der Nähe der Siebdrucktische
- Druckraum benötigt Tageslichtlampen; separierter, möglichst staubfreier Raum für Folienplotter und digitale Geräte (iPads/Workingstation ist einzuplanen); Gaderobe für Arbeits- und Alltagskleidung, Halterungen für Handtücher, Arbeitshandschuhe, Schutzbrillen, Kehrblech und Besen, ausreichender Fliesenspiegel um Waschbecken sind zu beachten, Bodenbelag um Schleif- und Waschbecken ist anzupassen (rutschfest); eventuell Ablaufvorrichtungen im Boden

Bitte eine Verbindungstür von Raum **Nr. 2** zu **Raum Nr. 3** einplanen.

Im Laufe der weiterführenden Planungen müssen diese Räumlichkeiten noch detailliert geplant werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 28.04.2023

Datum: 28.04.2023

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Siebdruckwerkstatt) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R01
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Herr Matthias Plenkmann

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	graphischer Siebdruck
2.2 Dienstleistungen	künstlerische- und technische Hilfestellung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Siebdruckfarben auf Wasserbasis, Wasser, Kopierschicht, Entfetter, Siebreiniger, Papier, Textilien
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	R12 R01 Nr. 1: Beschichten, Belichten, Trocknen R12 R01 Nr. 3: Entwickeln, Reinigungsvorgänge R12 R01 Nr. 2: Druckvorstufe Siebdrucken
2.5 Maschinen, Apparate, Förder- einrichtungen ☒ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Raum Nr. 1: Trockenschränke (Starkstrom), Kopiertisch, mobile Kopierlampe Raum Nr. 3: Reinigungs- und Entschichtungsanlage Raum Nr. 2: Siebdrucktische (Starkstrom), Sicherheits-schrank, Lichttische, Trockenhorde, Plotter, Beamer + Leinwand, Handwaschbecken
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1
2.7 Regel-Betriebszeiten	9:00 Uhr – 18:00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	Starke Lichtemissionen	Raum Nr. 1	Belichtungsvorgänge werden bei geschlossener Tür vom Raum Nr. 2 aus gesteuert
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	./.	./.	./.

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	Raum Nr. 3: Aerosole, Geruchsstoffe Raum Nr. 1: Geruchsstoffe
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	Raum Nr. 3: Reinigungs- und Entschichtungsanlage, starke Geräusche durch Hochdruckreiniger (Gehörschutz erforderlich) Raum Nr. 2: Geräusche durch Siebdrucktische
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	./.
4.4 Abfallstoffe	Farbreste auf Wasserbasis
4.5 Besondere Abwässer	Raum Nr. 3: mit umweltgiftigen Rückständen versetztes Wasser

5. Sonstiges

- auf eine Beleuchtung nach Maßstäben einer Druckerei ist zu achten (Tageslichtröhren)
- es können keine standardmäßigen Waschbecken eingebaut werden (siehe Abfallstoffe)
- ein standardmäßiger Bodenbelag ist fragwürdig

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

TEEKÜCHE

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Aufenthalt mit Teeküche

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m
außer in R12 R00: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R00	1	8,05	3820	Teeküche	./.	Kautschuk	./.	Universitätsverwaltung
R12 R01	1	10,00	3820	Teeküche				Universitätsverwaltung
R12 R02	1	10,00	3820	Teeküche				Universitätsverwaltung
R12 R03	1	10,00	3820	Teeküche				Universitätsverwaltung
R12 R05	2	10,00	3820	Teeküche				Universitätsverwaltung
R12 R06	2	10,00	3820	Teeküche				Universitätsverwaltung
R12 R07	2	10,00	3820	Teeküche				Universitätsverwaltung
gesamt		98,05						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q2
Farbe auf GK :	RAL 9010 (weiss)
Fliesenspiegel:	weiß 100 x 100 mm, ca. 0,80 m hoch an der Wand im Bereich der Teeküchenzeile

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Nora Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept,
Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe zusätzliche Türen:	1 Stck. barrerefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türanschlag nach Absprache	

Türschließer: leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept
bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper: neu
Lackierung: Lackierung ja
Farbton: weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild: Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB

1.2.8 Ausstattung

Armatur: geeignete Spültischarmatur
WimTec VIVA HyPlus oder WimTec Pura HyPlus oder vergleichbar,
mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik,
intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar.

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	entsprechend Auflistung unter 2.2.1
Abwasser:	ja	entsprechend Auflistung unter 2.2.1

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Teeküche

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen, aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Kabelkanal:	neu entlang einer Raumseite, weiss
Steckdose :	2 Stück Spülmaschine + Warmwasser = separat abgesichert ggfls. 1x 400V für Industiespülmaschine
Steckdose:	1 Stück Kühlschrank = 1 Stromkreis
Doppelsteckdose:	1 Stück Mikrowelle = 1 Stromkreis
Doppelsteckdose:	1 Stück Kaffeemaschine = 1 Stromkreis
Doppelsteckdose:	1 Stück Wasserkocher = 1 Stromkreis
Steckdose:	1 Putzsteckdose 230 V
	1 Doppeldose 230V
Warmwasser	1 Durchlauferhitzer Je nach Leistungsaufnahme sind Festanschlüsse für WW-Durchlauferhitzer vorzusehen bzw. 1 Steckdose (IP44) . Es sind max. 10 Stk. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
Datenanschluss:	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan

W-Lan

flächendeckend, 1 Access-Point je 25 Nutzer

Position der Anschlüsse ist im Küchenplan festzulegen

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung:

Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

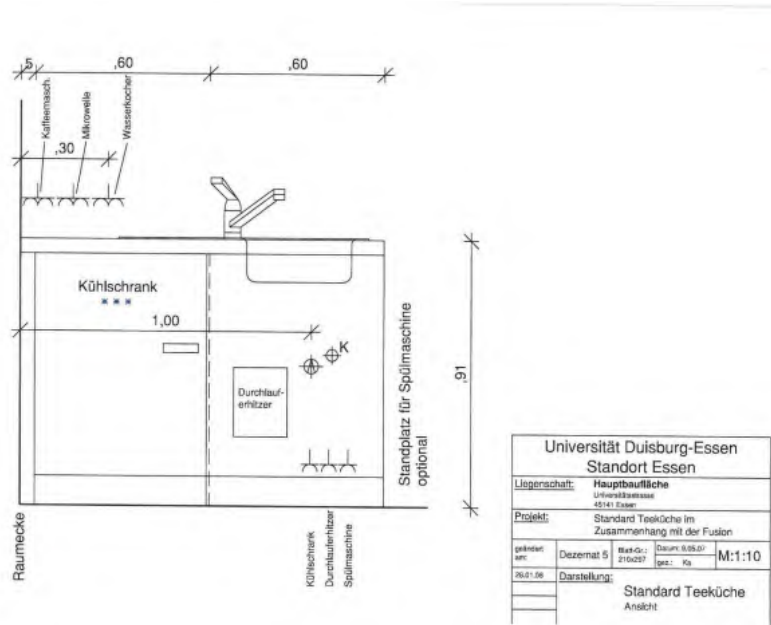
2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung:

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

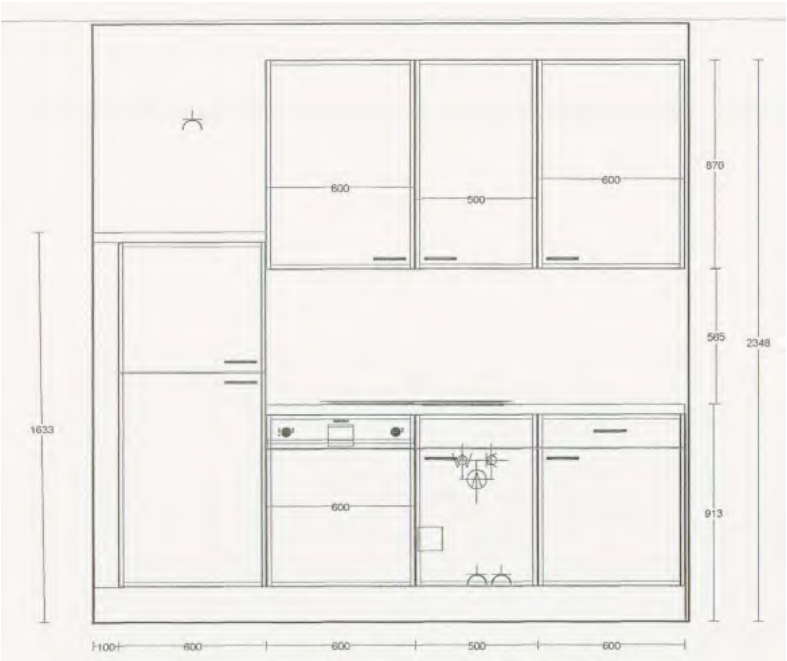
3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

- Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen
- alle Teeküchen sind mit Löschmitteln auszustatten



Unistandard kleine Teeküche



Unistandard große Teeküche

- Ausführung Teeküche aus Gründen der Barrierefreiheit:
- Mikrowelle auf Bediennhöhe Rollstuhlfahrer
- der Wasserhahn wird seitlich am Spülbecken angebracht
- Ausführung der Griffe kontrastreich zur Möbelfarbe

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

LAGER

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Lagerraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m
außer in R12 R00: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R01	1	13,57	4110	Lagerraum allgemein				Lager Fakultät GeiWi
R12 R02	1	27,73	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
	1	13,57	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
R12 R03	1	13,57	4110	Lagerraum allgemein				Lager Fakultät GeiWi
R12 R05	1	20,65	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
	3	13,57	4212	Archiv	./.	Kautschuk	./.	Lager Fakultät GeiWi
R12 R06	2	27,73	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
	1	20,65	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
	3	13,57	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
R12 R07	1	20,65	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
	3	13,57	4212	Archiv				Lager Fakultät GeiWi
R12 R00	1	10,81	4110	Lagerraum allgemein				Lager Institut Kunst
	1	22,09	4110	Postraum/Mappen				Lager Institut Kunst
	1	10,81	4212	Archiv				Lager Institut Kunst
R12 R01	1	16,45	4110	Steinraum	./.	Kautschuk	./.	Lager Institut Kunst
	1	17,11	4110	Lagerraum allgemein				Lager Institut Kunst
	1	5,29	4110	Lagerraum allgemein				Lager Institut Kunst
	1	13,15	4110	Material				Lager Institut Kunst
R12 R02	1	13,57	4110	Material				Lager Institut Kunst
R12 R00	1	28,80	4110	Lagerraum allgemein				Univers. Druckzentrum
	1	33,12	4110	Lager Hausmeister				Liegenschaftsmanagem.
	1	6,79	4110	Lagerraum allgemein				Universitätsverwaltung
R12 R01	1	12,78	4110	Lagerraum allgemein				Universitätsverwaltung
R12 R02	1	11,26	4110	Lagerraum allgemein	./.	Kautschuk	./.	Universitätsverwaltung
R12 R03	1	11,26	4110	Lagerraum allgemein				Universitätsverwaltung
R12 R05	1	11,26	4110	Lagerraum allgemein				Universitätsverwaltung
R12 R06	1	11,26	4110	Lagerraum allgemein				Universitätsverwaltung
R12 R07	1	11,26	4110	Lagerraum allgemein				Universitätsverwaltung
gesamt		555,05						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q 2
Farbe:	RAL 9010 weiss

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	Fliesen, Rutschhemmklasse gem. gesetzl. Vorgabe nur im Steinraum in R12 R01
Sockelleiste:	Hohlkehlsockel nur im Steinraum in R12 R01

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe:	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte

Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch), Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	bei Erfordernis
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure.
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure, mit Überströmöffnung unterhalb der Tür
Alle Lagerräume müssen eine ausreichende Abluft erhalten.

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Lager:

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung Fabrikat:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Schukosteckdose:	Doppeldose 230 V Putzsteckdose
Datenanschluss:	Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schliessungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente	alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen
----------------	---

Gebäudeteil R12 R01

ANFORDERUNGSPROFIL

AUSSTELLUNGSRÄUME

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Ausstellungsraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe:

ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag neu	Nutzer gesamt	Bemerkungen
R12 R01		55,80	4620	Ausstellung	Kautschuk	20	Sammlungsraum Institut Kunst
gesamt		55,80				20	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
---------	--

Es sind in dem Raum nach Abstimmung zusätzliche, raumhohe Trennwände für die Anbringung von Ausstellungsgegenständen vorzusehen.

In den Raumumfassungswänden sind feststehende, bodentiefe Glaselemente vorzusehen, ca. 2,00 m breit.

Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	9010 (weiss)

1.2.1.2 Projektionsfläche

Projektionsfläche:	zum gleichzeitigen Betrieb von Beamer und Overheadprojektor
Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt und gestrichen, Putzgrund (weiß eingefärbt)
Endbeschichtung:	Leinwandfarbe

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

	Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
	Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss (gemäß abschließender Planung)
	Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
ggfls. im Foyer	Fries:	geschlossene GK-Decke, weiss (gemäß abschließender Planung)
	Oberflächenqualität:	Q3
	Deckenpl. Tausch:	prozentualer Anteil:
	Bandraster:	neu gem. abschließender Planung

Farbe: weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzerfordernissen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe:	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch), Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Bestimmungen

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

Im Foyer sind zusätzlich die Uni-Standards für die Regelung von Hörsaalregelung anzuwenden. (Regelung mit wartungsfreiem Luftqualitätssensor, Präsenzsteuerung, Zeitschaltprogramm)

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	zentral gesteuert, Sonderveranstaltungen
Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche separat schaltbar
Beleuchtung:	gemäß Angabe Fachingenieur
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Kabelkanal:	gemäß Fachplaner an allen hierfür geeigneten Wandflächen
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Schukosteckdose:	1 Steckdose 230V je Achse (1,20 m) Putzsteckdose je Gebäudeachse (7,20 m)
Schukosteckdose:	3 Stück montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, 1 Stromkreis
Datenanschluss:	2 Stück Lan Anschluss an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, gigabitfähige Verkabelung Doppeldose Datenanschluss und Doppeldose 230V, dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan nach Angabe UDE
W-Lan	Lan-Anschluss je Achse (1,20 m) flächendeckend, Access-Point-Anschlüsse pro 25 Nutzer
Zuleitung Mediensteuerung:	1 x 230 V, 2 x LAN Anschluss Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z.B Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Türen sind mit elektronischen Beschlägen auszustatten, welche ebenso noch ein Profilzylinderschloss (PZ) verbaut haben. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten selbstverriegelnd" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente:

alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

SEMINARRAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Seminarraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R01	1	62,88	5210	Unterrichtsraum	./.	Kautschuk	28	Unterrichtsraum Institut Kunst
R12 R02	1	159,17	5210	Unterrichtsraum			72	Unterrichtsraum Institut Kunst
	1	83,99	5210	Unterrichtsraum			36	Unterrichtsraum Institut Kunst
	1	34,81	5210	Prüfungsraum			16	Unterrichtsraum Institut Kunst
R12 R03	1	145,75	5210	Unterrichtsraum	./.	Kautschuk	66	Unterrichtsr. Universitätsverwaltung
	1	134,85	5210	Unterrichtsraum			60	Unterrichtsr. Universitätsverwaltung
	1	101,15	5210	Unterrichtsraum			46	Unterrichtsr. Universitätsverwaltung
	3	77,85	5210	Unterrichtsraum			34	Unterrichtsr. Universitätsverwaltung
	2	41,47	5210	Unterrichtsraum			18	Unterrichtsr. Universitätsverwaltung
gesamt		1.039,09					462	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	deckenhoch, gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)
Wandfliesen	Fliesenspiegel um Handwasch-/Laborwaschbecken, weiß 150 x 150 mm

1.2.1.2 Projektionsfläche

Projektionsfläche:	zum gleichzeitigen Betrieb von Beamer und OverHead Projektor
Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt und gestrichen, Putzgrund (weiß eingefärbt)
Endbeschichtung:	Leinwandfarbe

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefes Glaselement, 1,00 m breit
Größe:	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 RW,P)

Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschließend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

ggf.	Bestuhlungsplan:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
	Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über 550
	Alternativ:	QR-Code in Kombination mit Standardtürschild

1.2.8 Ausstattung

Waschbecken:	Handwaschbecken
Armatur:	Automatik Armatur für Handwaschbecken mit manueller Betätigung sowie berührungsloser Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Durchfluss individuell einstellbar.
Dozentenpult:	nach Uni-Standard mit Kabeldurchlass

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

Hier sind zusätzlich die Uni-Standards für die Regelung von Hörsaalregelung anzuwenden. (Regelung mit wartungsfreiem Luftqualitätssensor, Präsenzsteuerung, Zeitschaltprogramm)

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Seminarraum

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen, aber auch vom Eingang schaltbar
Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche separat schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, vom Dozenten abschaltbar zur manuellen Steuerung
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassade, weiss entlang einer weiteren Raumseite, weiss
Schukosteckdose:	3 Stck. montiert an der Rohdecke für den Beamer, 230 V, 1 Stromkreis 4 Stck. an der Raumfront für den Dozenten und OverHead Projektor, 230 V, 1 Stromkreis 1 Doppeldose je Fensterachse bzw. alle 1,20 m in den Kabelkanälen Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. Putzsteckdose
Datenanschluss:	2 Stck. Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel/Lan an der Raumfront (für den Dozenten) 2 Stck. Lan Anschlüsse an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke für den Beamer, gigabitfähige Verkabelung 1 Doppeldose Datenanschluss in jeder 2. Fensterachse bzw. alle 2,40 m in den Kabelkanälen

Zuleitung Mediensteuerung	1 x 230 V, 2 x LAN Anschlüsse Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z.B Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.
Sonstiges W-Lan	230V- / und Lan-Anschluss für Uhr flächendeckend Access-Point- Anschlüsse pro 25 Nutzer
Wandbeleuchtung:	Es ist an den Längswänden eine indirekte, separat zu schaltende Wandbeleuchtung vorzusehen.
Kühlung/Lüftung:	Hier sind die inneren Lasten zu berücksichtigen, ggfls. ist eine Kühlung mit Einzelraumregelung vorzusehen.

zusätzliche Angaben siehe Punkt **3.1**

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.2.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.2.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung:

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Grundsätzlich sind die Räume auf Hörsamkeit nach DIN 18041 zu testen

Tafel Pylonentafel nach Absprache ZIM/UDE
ggfls. Stand-, Klapptafel freistehend auf Rollen, Breite 2,00 m, 6 m² Tafelfläche.

zu 1.2.6.2: Bei Notausgangsfenster/ -tür zusätzlicher Einsatz von innenliegendem Rollo + Sonnenschutzfolie

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL
STUDIERENDEN ARBEITSPLÄTZE

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Studierenden Arbeitsplätze

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe : ca. 3 m
außer in R12 R00: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00	1	63,95	5232	Studierenden Arbeitsplätze	./.	Kautschuk	26	Übungsr. Universitätsverw.
R12 R01	1	34,39	5232	Studierenden Arbeitsplätze			14	Übungsr. Universitätsverw.
R12 R02	1	70,21	5232	Studierenden Arbeitsplätze			28	Übungsr. Universitätsverw.
R12 R03	1	21,00	5232	Studierenden Arbeitsplätze			8	Übungsr. Universitätsverw.
	1	48,30	5232	Studierenden Arbeitsplätze			20	Übungsr. Universitätsverw.
R12 R05	1	27,48	5232	Studierenden Arbeitsplätze			12	Übungsr. Universitätsverw.
	2	41,89	5232	Studierenden Arbeitsplätze			16	Übungsr. Universitätsverw.
R12 R06	1	21,00	5232	Studierenden Arbeitsplätze			8	Übungsr. Universitätsverw.
	2	41,89	5232	Studierenden Arbeitsplätze			16	Übungsr. Universitätsverw.
R12 R07	1	21,00	5232	Studierenden Arbeitsplätze			8	Übungsr. Universitätsverw.
	2	41,89	5232	Studierenden Arbeitsplätze			16	Übungsr. Universitätsverw.
	1	21,00	5232	Studierenden Arbeitsplätze			8	Übungsr. Universitätsverw.
gesamt		579,67					228	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen (nur bei Räumen mit allseitig umschlossenen Wänden)

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefe Glaselement, 1,00 m breit
Größe:	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 RW,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angegl. an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte

Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz (nicht in den Innenbundräumen im 2. OG, 5. OG, 6. OG und 7. OG)

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz (nicht in den Innenbundr. im 2. OG, 5. OG, 6. OG und 7. OG)

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Beschilderung

ggfls.	Bestuhlungsplan:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
	Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse:

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Raum

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung (nicht in Innenbündräumen)
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassade, weiss entlang einer weiteren Raumseite, weiss in Innenbündräumen an zwei Raumseiten, weiss
Schukosteckdose:	1 Doppeldose je Fensterachse bzw. alle 1,20 m in den Kabelkanälen Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. Putzsteckdose 230 V je Raum
Datenanschluss:	1 Doppeldose Datenanschluss je Fensterachse bzw. alle 1,20 m in den Kabelkanälen
W-Lan	flächendeckend, 1 Access-Point je 25 Nutzer

zusätzliche Angaben siehe **3.1**

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: *J.*

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

zu 1.2.6 Jalousien:

Bei Notausgangsfenster/ -tür zusätzlicher Einsatz von innenliegendem Rollo +
Sonnenschutzfolie

zu 2.2.1 Ausstattung je Raum :

Die Kabelwege sind revisionsfähig und mit ausreichend Reserven für die spätere Nachrüstung von PC-
Arbeitsplätzen auszuführen.

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

PC-RAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 PC-Raum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe:

ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Anzahl der Räume	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R03	3	56,05	5330	Med.unterst. Unterrichtsr.			22	PC-Raum Universitätsverwaltung
R12 R05	1	77,29	5330	Med.unterst. Unterrichtsr.	./.	Kautschuk	30	PC-Raum Universitätsverwaltung
R12 R06	1	56,05	5330	Med.unterst. Unterrichtsr.			22	PC-Raum Universitätsverwaltung
R12 R07	2	56,05	5330	Med.unterst. Unterrichtsr.			22	PC-Raum Universitätsverwaltung
R12 R02	1	63,13	5330	Med.unterst. Unterrichtsr.	./.	Kautschuk	18	PC-Raum Institut Kunst
gesamt		476,72					180	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	deckenhoch, gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.1.2 Projektionsfläche

Projektionsfläche:	zum gleichzeitigen Betrieb von Beamer und OverHead Projektor
Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt und gestrichen, Putzgrund (weiß eingefärbt)
Endbeschichtung:	Leinwandfarbe

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefes Glaselement, 1,00 m breit
Größe:	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 RW,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)

Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angegl. an die Gestaltung in R11 T in 3 Rottönen
Einlage:	dichtschießend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz (nur in R12 R03)

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz (nur in R12 R03)

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

ggf.	Bestuhlungsplan:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
	Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFS
	Alternativ:	QR-Code in Kombination mit Standardtürschild

1.2.8 Ausstattung

Dozentenpult:	nach Uni-Standard mit Kabeldurchlass
---------------	--------------------------------------

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude-/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

Hier sind zusätzlich die Uni-Standards für die Regelung von Hörsaalregelung anzuwenden. (Regelung mit wartungsfreiem Luftqualitätssensor, Präsenzsteuerung, Zeitschaltprogramm)

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je PC-Raum

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen, aber auch vom Eingang schaltbar
Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche separat schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung (nur in R12 R03), vom Dozenten abschaltbar zur manuellen Steuerung
Kabelkanal:	der Raum erhält an beiden Längsseiten Kabelkanäle zur Versorgung der Tischreihen
Schukosteckdose:	3 Stck. montiert an der Rohdecke für den Beamer, 230 V, 1 Stromkreis 4 Stck. an der Raumfront für den Dozenten und OverHead Projektor, 230 V, 1 Stromkreis
Datenanschluss:	Putzsteckdose 2 Stck. Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel/Lan an der Raumfront (für den Dozenten) 2 Stck. Lan Anschlüsse an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke für den Beamer, gigabitfähige Verkabelung
Zuleitung Mediensteuerung	1 x 230 V, 2 x LAN Anschlüsse Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z.B Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.
Sonstiges	230V- / und Lan-Anschluss für Uhr

W-Lan	flächendeckend Access-Point- Anschlüsse pro 25 Nutzer
Wandbeleuchtung:	Es ist an den Längswänden eine indirekte, separat zu schaltende Wandbeleuchtung vorzusehen.
Kühlung/Lüftung:	Hier sind die inneren Lasten zu berücksichtigen, ggfls. ist eine Kühlung mit Einzelraumregelung vorzusehen.

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz (Anzahl der Arbeitsplätze siehe Seite 154)

Die Versorgung der geplanten Arbeitsplätze erfolgt über die Kabelkanäle oder über Säulen aus der Decke (Ampellösung).

Schukosteckdosen:	230 V-Anschluss, weiss, im Kabelkanal verteilt (als Doppeldose für 2 AP vorsehen) 230 V-Anschluss, rot, im Kabelkanal verteilt (als Doppeldose für 2 AP vorsehen) Es sind max. 10 Stk. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen
Datenanschlüsse:	Doppeldose Lan-Anschlüsse je AP im Kabelkanal verteilt

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung:	Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.
------------------------	---

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.2.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.2.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung:

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Grundsätzlich sind die Räume auf Hörsamkeit nach DIN 18041 zu testen

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

BILDHAUEREI

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Bildhauerei

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		97,78	5313	Bildhauerklassenraum	keine	Fliesen/Estrich	28	Bildhauerei Institut Kunst
gesamt		97,78					28	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen an Seminarräumen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)
Wandfliesen	Fliesenspiegel um Laborwaschbecken, weiss 150 x 150 mm

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	keine
Sockelleiste:	keine
Sonstiges: alternativ	Fliesen, Rutschhemmklasse gemäß gesetzl. Vorgabe Estrich gestrichen, Rutschhemmklasse gemäß gesetzl. Vorgabe
Sockelleiste:	Kernsockelleiste

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch prozentualer Anteil	
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.
Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefes Glaselement, 1,00 m breit
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)

Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

Waschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur für Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude-/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung Bildhauerei

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neu
	entlang der Fensterfassaden, weiss
Drehstromanschluss:	1 Stück, 400V
Schukosteckdosen:	1 Doppelsteckdose je Achse im Kabelkanal
	Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen
	(5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
	1 Doppelsteckdose 230V
	1 Putzsteckdose
Datenanschluss	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung,
	Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend
Warmwasseraufbereitung:	1 Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

alle Werkstätten sind mit Löschmitteln auszustatten

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 09.11.2022

Datum: 09.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Bildhauerei) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R00
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Prof. Susanne Weirich

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Dreidimensionales Gestalten / Studierenden Arbeiten
2.2 Dienstleistungen	Seminar/Übung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Papier/ Kunststoff / Holz/ Metall/ Textil / Farbe u.a.
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Seminar/ Übung
2.5 Maschinen, Apparate, Förder Einrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	./.
2.6 Anzahl der Beschäftigten	2 - 3 + 1 Studentische Hilfskraft
2.7 Regel-Betriebszeiten	im Semester Mo, Di, Mi Do 9.00 - 19.00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	./..	./..	./..
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	./..	./..	./..

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	Staub
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	./..
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	./..
4.4 Abfallstoffe	./..
4.5 Besondere Abwässer	./..

5. Sonstiges

./..

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

KERAMIKWERKSTATT

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Keramikwerkstatt

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		89,75	5315	Keramikwerkstatt	keine	Fliesen		Modellierraum Ton Institut Kunst
gesamt		89,75					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q1
Wandbelag:	Wandfliesen laut Mustervorlage, raumhoch

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	keine
Sockelleiste:	keine
Sonstiges:	Fliesen, nach Mustervorlage Rutschhemmklasse gemäß gesetzl. Vorgabe
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch prozentualer Anteil	
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.
Tür:	neu neben der Tür zum Flur feststehendes bodentiefe Glaselement, 1,00 m breit
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)

Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

Handwaschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur für Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar Tonpresse

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude-/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung Keramikwerkstatt

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, abschaltbar
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassaden, im Farbton der Fassade
Schukosteckdosen:	1 Doppelsteckdose je Achse im Kabelkanal Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. 1 Doppelsteckdose 230V 1 Putzsteckdose
Datenanschluss	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend
Warmwasseraufbereitung:	1 Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen
alle Werkstätten sind mit Löschmitteln auszustatten

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 09.11.2022

Datum: 09.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Keramikwerkstatt) – als Anlage zum Anforderungsprofil (November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R00
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Prof. Susanne Weirich

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Dreidimensionales Gestalten / Studierenden Arbeiten
2.2 Dienstleistungen	Seminar / Übung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Keramik, Glasur, Gips, Beton
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Seminar / Übung
2.5 Maschinen, Apparate, Förder Einrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Tonpresse
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1 + Studentische Hilfskraft
2.7 Regel-Betriebszeiten	im Semester Di. 9.30 - 17.00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung			./.
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)			

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	./.
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	Lärm im Keramikraum durch Lüftung
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	keine
4.4 Abfallstoffe	Gipsreste, ab und zu mit Gips vermischter Ton, sowie in sehr geringen Mengen Beton oder auch Silikonreste.
4.5 Besondere Abwässer	./.

5. Sonstiges

./.

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

BRENNÖFEN

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Keramikwerkstatt

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		22,09	5315	Brennöfen	keine	Fliesen		Modellierraum Ton Institut Kunst
gesamt		22,09					0	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q1
Wandbelag:	Wandfliesen laut Mustervorlage, raumhoch

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	keine
Sockelleiste:	keine
Sonstiges:	Fliesen, nach Mustervorlage Rutschhemmklasse gemäß gesetzl. Vorgabe
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch prozentualer Anteil	
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.
Tür:	neu
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und UDE
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 Rw,P)

Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	./.
Lackierung:	
Farbton:	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346	
Ausführung:	./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40m über FFB
------------	---

1.2.8 Ausstattung

Brennöfen:	2 Stck. im Betrieb, 1 Stck. in Reserve
------------	--

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude-/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung Keramikwerkstatt

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	abschaltbar
Kabelkanal:	neu
	entlang einer Wand, weiss
Drehstromanschluss:	3 Stück, 400 V
Schukosteckdosen:	1 Doppelsteckdose alle 1,20 m im Kabelkanal
	1 Putzsteckdose
Datenanschluss	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung,
	Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

alle Werkstätten sind mit Löschmitteln auszustatten

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Anlage: Betriebsbeschreibung vom 09.11.2022

Datum: 09.11.2022

Anforderungen an den Betrieb von Werkstätten (Brennöfen) – als Anlage zum Anforderungsprofil

(November 2022)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Raumbezeichnung	R12 R00
1.2 Dezernat, Sachgebiet	Fak. GeiWi, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft
1.3 Ansprechpartner Nutzer/in	Frau Prof. Susanne Weirich

2. Nutzung des Raumes

2.1 Erzeugnisse	Dreidimensionales Gestalten / Studierenden Arbeiten
2.2 Dienstleistungen	Seminar / Übung
2.3 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren	Keramik, Glasur, Gips, Beton
2.4 Arbeitsabläufe ☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt	Seminar / Übung
2.5 Maschinen, Apparate, Förder Einrichtungen ☐ Maschinenaufstellungsplan ist beigelegt	Brennöfen, 2 Stück im Betrieb und 1 in Reserve,
2.6 Anzahl der Beschäftigten	1 + Studentische Hilfskraft
2.7 Regel-Betriebszeiten	im Semester Di. 9.30 - 17.00 Uhr

3. Gefahrstoffe

3.1 Arbeitsräume Besondere Einwirkungen und Gefahren	Art und Ursache	Bezeichnung des Raums	Schutzvorkehrungen
Gesundheitlich unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung, mech. Schwingungen, elektrostatische Aufladungen, ionisierende Strahlung	Brennöfen	Keramikraum	./.
Gefahrstoffe (auch Gase, Abgase, Nebel oder Stäube, Sicherheitsdatenblätter beifügen)	Abluft Brennöfen	Keramikraum	Abluftrohre/Kamin

4. Emissionen

4.1 Luftverunreinigung, (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)	./.
4.2 Geräusche (z.B. durch Tätigkeiten, Anlagen, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück)	Lärm im Brennofenraum durch Lüftung
4.3 Erschütterungen / Mechanische Schwingungen	keine
4.4 Abfallstoffe	Gipsreste, ab und zu mit Gips vermischter Ton, sowie in sehr geringen Mengen Beton oder auch Silikonreste.
4.5 Besondere Abwässer	./.

5. Sonstiges

./.

Gebäudeteil R12 R02

ANFORDERUNGSPROFIL

MEDIATHEK

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Mediathek

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R02		48,30	5450	Mediatheksraum	./.	Kautschuk	20	Mediathek Institut Kunst
gesamt		48,30					20	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	deckenhoch, gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)

1.2.1.2 Projektionsfläche

Projektionsfläche:	zum gleichzeitigen Betrieb von Beamer und OverHead Projektor
Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt und gestrichen, Putzgrund (weiß eingefärbt)
Endbeschichtung:	Leinwandfarbe

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefes Glaselement, 1,00 m breit
Größe:	barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 RW,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)

Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschließend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktile Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
Alternativ:	QR-Code in Kombination mit Standardtürschild

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des
Gebäude-/Fassadenachssystems,
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	nein	keine
Abwasser:	nein	keine

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung Mediathek

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen, aber auch vom Eingang schaltbar
Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche separat schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, vom Dozenten abschaltbar zur manuellen Steuerung
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassade, weiss
Schukosteckdose:	3 Stck. montiert an der Rohdecke für den Beamer, 230 V, 1 Stromkreis 4 Stck. an der Raumfront für den Dozenten und OverHead Projektor, 230 V, 1 Stromkreis 1 Doppeldose je Achse im Kabelkanal Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. Putzsteckdose
Datenanschluss:	2 Stck. Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel/Lan an der Raumfront (für den Dozenten) 2 Stck. Lan Anschlüsse an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke für den Beamer, gigabitfähige Verkabelung
Zuleitung Mediensteuerung	1 x 230 V, 2 x LAN Anschlüsse Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z.B Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.

zus. Ausstattung für 4 Arbeitsplätze:	4 Doppeldosen 230V, weiss 4 Doppeldosen 230V, rot 4 Doppeldosen Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan
Sonstiges:	je 1 Stück 230 V-Anschluss für integrierte Leuchttische für 4 Stück Diaschränke
W-Lan	flächendeckend Access-Point- Anschlüsse pro 25 Nutzer
Kühlung/Lüftung:	Hier sind die inneren Lasten zu berücksichtigen, ggfls. ist eine Kühlung mit Einzelraumregelung vorzusehen.

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept
Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierun

2.2.2.3 Feuerlöscheinrichtung:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.2.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung:

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Grundsätzlich sind die Räume auf Hörsamkeit nach DIN 18041 zu testen

Die Mediathek erhält einen Besprechungstisch für 6 Personen.

zu 1.2.6.2: Bei Notausgangsfenster/ -tür zusätzlicher Einsatz von innenliegendem Rollo + Sonnenschutzfolie

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

ATELIER

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Atelier

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R01		91,77	5770	Zeichenatelier			38	Künstleratelier Institut Kunst
		69,96	5770	Zeichenatelier			28	Künstleratelier Institut Kunst
R12 R02		71,03	5770	Zeichenatelier	keine	Kautschuk	24	Künstleratelier Institut Kunst
		69,71	5770	Zeichenatelier			28	Künstleratelier Institut Kunst
gesamt		302,47					118	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
---------	--

Ggfls. sind in dem Raum nach Abstimmung zusätzliche, raumhohe Trennwände für die Anbringung von Ausstellungsgegenständen vorzusehen.

Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)
Wandfliesen	Fliesenspiegel um Laborwaschbecken, weiß 150 x 150 mm

1.2.1.2 Projektionsfläche

Projektionsfläche:	zum gleichzeitigen Betrieb von Beamer und OverHead Projektor
Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt und gestrichen, Putzgrund (weiß eingefärbt)
Endbeschichtung:	Leinwandfarbe

1.2.1.3 Whiteboardfläche (alternativ)

Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt, Voranstrich Primer Vorlack
Endbeschichtung:	Whiteboardfarbe

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu neben der Tür feststehendes bodentiefe Glaselement, 1,00 m breit
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und Angaben UDE barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschließend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

Handwaschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur gemäß eingeplantem Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungsloser Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

Hier sind zusätzlich die Uni-Standards für die Regelung von Hörsaalregelung anzuwenden. (Regelung mit wartungsfreiem Luftqualitätssensor, Präsenzsteuerung, Zeitschaltprogramm)

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung Atelier

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche separat schaltbar
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, vom Dozenten abschaltbar zur manuellen Steuerung
Kabelkanal:	neu entlang der Fensterfassade, weiss
Drehstrom Steckdose:	1 x 400 V
Schukosteckdose:	3 Stck. montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, 230 V, 1 Stromkreis 4 Stck. an der OverHead Projektor, 230 V, 1 Stromkreis 1 Doppeldose je Achse im Kabelkanal Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen. Putzsteckdose
Datenanschluss:	2 Stck. Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel/Lan an der Raumfront (für den Dozenten) 8 Doppeldosen Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan im Kabelkanal

Zuleitung Mediensteuerung:	2 Stck. Lan Anschlüsse an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, gigabitfähige Verkabelung Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z. B. Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.
W-Lan	flächendeckend Access-Point- Anschlüsse pro 25 Nutzer
Warmwasseraufbereitung:	Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner

2.2.2 Ausstattung je Raum

keine

2.2.3 Gefahrmitdeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Grundsätzlich sind die Räume auf Hörsamkeit nach DIN 18041 zu testen

Die Räume sind mit höchstmöglicher lichter Raumhöhe auszuführen.

Tafel Stand-, Klapptafel freistehend auf Rollen, Breite 2,00 m, 6 m² Tafelfläche.
oder Pylonentafel

In einem der Zeichenateliers ist 1 Stck. Gefahrstoffschränk mit Zu- und Abluft ist einzuplanen

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Gebäudeteil R12 R02

ANFORDERUNGSPROFIL

KUNSTPÄDAGOGISCHES LABOR

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Kunstpädagogisches Labor

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Nutzer pro Raum	Bemerkungen
R12 R02		48,47	5770	Kunstpäd. Labor	./.	Kautschuk	18	Künstleratelier Institut Kunst
gesamt		48,47					18	

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe:	RAL 9010 (weiss)
Wandfliesen	Fliesenspiegel um Laborwaschbecken, weiß 150 x 150 mm

1.2.1.2 Projektionsfläche

keine

1.2.1.3 Whiteboardfläche

Oberflächenqualität:	Q3 gespachtelt, Voranstrich Primer Vorlack
Endbeschichtung:	Whiteboardfarbe
inkl. Stifte, Reinigungseinheit und Ablage	

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	nach abgestimmtem Grundrissplan und Angaben UDE barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	37 Rw,R (42 Rw,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	dichtschießend, Spezialdämmeinlage mit absenkbarer Schall-Ex-Bodendichtung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türstopper:	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung neu
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	Blendschutz liefern und einbauen
-------------	----------------------------------

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	Modell Warema E 80 / 93 A6, liefern und einbauen
-------------	--

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

Handwaschbecken:	1 Stück, hier ist ein an die Nutzung angepasstes Wasch-/Labor-/Werkraumbecken einzuplanen
Armatur:	Armatur gemäß eingeplantem Handwasch-/Labor-/Werkraumbecken mit manueller Betätigung sowie berührungsloser Auslösung, Abschaltautomatik, intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung (wenn erforderlich ist eine Einzelraumregelung zu berücksichtigen)

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure, Aufstellung innerhalb des Gebäude-/Fassadenachssystems, Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine
Zuwasser:	ja	1 Stck.
Abwasser:	ja	1 Stck.

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Besonderheit:	Leuchtenreihe vor Projektionsfläche separat schaltbar
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit Tageslicht abhängiger Steuerung, vom Dozenten abschaltbar zur manuellen Steuerung
Kabelkanal:	neu
Schukosteckdose:	2-seitig, entlang der Fensterfassade und einer Flurseite, weiss 3 Stck. montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, 230 V, 1 Stromkreis 4 Stck. an der Raumfront für den Dozenten und OverHead Projektor, 230 V, 1 Stromkreis 1 Doppeldose je Achse im Kabelkanal Es sind max. 10 Stck. Arbeitsplatzsteckdosen (5 Doppeldosen) auf einen Stromkreis zu legen.
Datenanschluss:	2 Stck. Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel/Lan an der Raumfront (für den Dozenten) 2 Stck. Lan Anschlüsse an RJ45 Doppeldose, montiert an der Rohdecke neben dem Beamer, gigabitfähige Verkabelung 8 Doppeldosen Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan im Kabelkanal
Monitor	Anschluss 230 V und Lan-Anschluss für Monitor

Zuleitung Mediensteuerung:	1 x 230 V, 2 x Lan Anschluss Die Zuleitungen sollen mit einer Reserve von ca. 6 m im Deckenbereich über der Mediensteuerung eingebracht werden. Der Anschluss der Leitungen ist mit Klemmen z. B. Wago für 230 V und RJ45 Jack für den Datenanschluss vorzusehen.
W-Lan	flächendeckend Access-Point- Anschlüsse pro 25 Nutzer
Warmwasseraufbereitung:	Durchlauferhitzer nach Angabe Fachplaner

2.2.2 Ausstattung je Raum

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

zu 1.2.1.3 Whiteboardfläche:

Whiteboardfläche über gesamte Breite der Kopfseite des Raumes nach Angabe UDE

Im Laufe der weiterführenden Planungen muss diese Räumlichkeit noch detailliert geplant werden.

Gebäudeteil R12 R00

ANFORDERUNGSPROFIL

ERSTE-HILFE- UND LIEGE-RAUM

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 Sanitäts-, Still- und Wickelraum

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		8,59	6121	Erste-Hilfe-, Still- und Wickelraum	./.	Kautschuk	./.	
gesamt		8,59						

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe auf GK :	RAL 9010 (weiss)
Wandbelag:	Im Bereich des Wasch- und Wickeltisches Fliesenspiegel, weiss 150x150mm

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich:	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk :	Noraplan sentica., Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 RW,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	nach einem zu erstellenden Farbkonzept angeglichen an die Gestaltung in R11 T mit 3 Rottönen
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100

Türstopper nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten

Türanschlag nach Absprache

Türschließer: leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept
bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür (elektromotorisch), Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper: neu

Lackierung: Lackierung ja

Farbton: weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile.
Das Festsetzen auf bestimmte Einstellungen ist hierbei nicht vorzusehen.

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild: Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB

1.2.8 Ausstattung

Ausstattung durch BLB zu liefern:

Waschtisch Hier ist ein an die Nutzung angepasstes Waschbecken einzuplanen
Armatur: WimTec VIVA HyPlus oder WimTec Pura HyPlus oder vergleichbar,
mit manueller Betätigung sowie berührungslose Auslösung, Abschaltautomatik,
intelligente Freispül-Automatik, Temperatur und Durchfluss individuell einstellbar.

Ausstattung durch SG 5.2 zu liefern:

Telefon

Ausstattung durch SG 5.1.3 zu liefern:

Seifenspender
Desinfektionsspender
Handtuchpapierspender
Hygienebehälter
Abfallbehälter

Ausstattung durch den Elternservice zu liefern:

Wickeltisch inkl. Auflage
Stillkissen
Sessel

Ausstattung durch Stabsstelle A&U zu liefern:

Liege 800mm*2000mm
Klapprage
Erste-Hilfe-Kasten
Decke

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben
frei regelbarer Thermostat zur individuellen Einstellung der Raumtemperatur

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

Bodenablauf	nein	keine	
Zuwasser:	ja	1 Stck.	Trinkwasseranschluss, Kaltwasser
Abwasser:	ja	1 Stck.	

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Still-, Wickel- und Erste Hilferaum

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur indirekte Beleuchtung oberhalb des Wickeltisches
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Kabelkanal:	neu entlang einer Raumseite, weiss
Steckdose :	1 Stück Durchlauferhitzer
Steckdose:	1 x Putzsteckdose 230 V 1 Doppelsteckdose 230V
Warmwasser:	1 Kleindurchlauferhitzer
Datenanschluss:	1 Doppeldose Datenanschluss, dienstneutrale Verkabelung, Tel./Lan
W-Lan	flächendeckend

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung:

Profilzylinderschloss (PZ) ist vorzurichten. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente: alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Lage der Wasser- und Abwasseranschlüsse nach Rücksprache mit UDE

Lage der indirekten Beleuchtung nach Rücksprache mit UDE

In den Räumen vorhandene Fenster sind je nach Einblickmöglichkeit
mit einer blickdichten Folie auf Sichthöhe zu versehen

zu Punkt 1.2.8: Je nach Möblierung des Raumes können Waschbecken in der Ausführung mit Wandmontage oder
als Aufsitzwaschbecken verwendet werden. Sollte ein Aufsitzwaschbecken verwendet werden, ist hier eine
entsprechende Auflagenkonstruktion zu stellen (Waschtischunterschrank).

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

FLUR

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 FLUR

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöh ca. 3 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
alle			./.	Flur	./.	Kautschuk	./.	

Die vorliegende Bau- und Ausstattungsbeschreibung gilt für alle Flure in R12 R00 - R12 R07.

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q3
Farbe gemäß Farbleitsystem:	RAL 9010 (weiss)

1.2.2 Bodenbeläge

Bodenbelag:	neu
Teppich	keine
Sockelleiste:	keine
Kautschuk:	Noraplan Sentica, Farbe 6526 grau
Sockelleiste:	Kernsockelleiste
Sonstiges:	keine
Sockelleiste:	keine

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Schleusen- und Flurabschnittstüren

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept, Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.	
Schalldämmmaß:	ohne Anforderungen
Türzargen:	Flurseits grau, Schleusenseite gemäß Farbleitsystem Universität
Türblätter:	Flurseits grau, Schleusenseite gemäß Farbleitsystem Universität, Flurabschnittstüren als Rahmentüren mit Verglasung
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100
Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept

bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentür-
schließer (elektromotorisch) Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper: neu

Lackierung: Lackierung ja

Farbton: weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016

Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung: ./.

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung: ./.

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild: ./.

1.2.8 Ausstattung

keine

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse:

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je Flur

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen
Beleuchtung:	Trilux 5041/5051, LED Technik
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung zusätzlich sind örtliche Taster-Bedienstellen vorzusehen
Schukosteckdose:	Doppeldose 230V je Gebäudeachse (7,20 m) Putzsteckdose je Gebäudeachse (7,20 m)
Datenanschluss:	Doppeldose Datenanschluss dienstneutrale Verkabelung Tel./Lan
W-Lan:	flächendeckend, 1 Access-Point je 25 Nutzer
Gleitzeitterminal:	Lan- und 230 V-Anschluss, Lage nach Angabe UDE im Bereich der Eingangstür im Windfang R11 T00 vorsehen.

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Türen sind mit elektronischen Beschlägen auszustatten, welche ebenso noch ein Profilzylinderschloss (PZ) verbaut haben. Der notwendige Schlosskasten ist in der Ausführung "Antipanikschlosskasten selbstverriegelnd" auszuführen.

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Abstimmung der Sicherheitsbeleuchtung mit Aushang Flucht- und Rettungswegpläne

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen

Bei der Gestaltung der Windfänge und Eingangsbereiche ist auf ein barrierefreies, auf hohe Frequentierung ausgerichtetes Türensystem zu achten, wie auch eine notwendige Aufschaltung auf die ZLT.

Die Eingangstür am Windfang in R12 R00 erhält eine barrierefreie und berollbare Schmutzfangmatte.

Gebäudeteil R12 R

ANFORDERUNGSPROFIL

WC

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Stand: 11.11.2022

1. LAGE UND AUSSTATTUNG

1.1 WC

1.1.1 Raumbeschreibung

lichte Raumhöhe: ca. 4 m

Gebäude + Geschoss	Raum- nummer	Fläche (m²)	RNC	Nutzungsart	Bodenbelag erhalten	Bodenbelag neu	Arbeitsplätze pro Raum	Bemerkungen
R12 R00		20,65	./.	Damen-WC	./.	Fliesen	./.	

Die vorliegende Bau- und Ausstattungsbeschreibung gilt ebenso für alle Sanitärbereiche (Damen- und Herren-WC's), die in R12 R00 - R12 R07 die sanierungsbedürftig sind.

1.2 Material- und Farbkonzept

1.2.1 Wände

1.2.1.1 Umfassungswände

Wandtyp	raumhoch, gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept gemäß Schallschutzanforderungen Ausführung vorzugsweise in Trockenbau
Oberflächenqualität:	Q2
Farbe:	RAL 9010 (weiss) oberhalb Fliesenspiegel, ggfls. vollfarbige Wandgestaltung gemäß Farbkonzept der Universität
Fliesen	türhoch nach Mustervorlage
WC Trennwandsystem	Kemmlit, variocell Stahl 1.1

1.2.2 Bodenbeläge

Fliesen	neu nach Mustervorlage, Klasse R10
---------	------------------------------------

1.2.3 Abgehängte Decke

Deckentyp:	gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept und Schallschutzanforderungen
Rasterdecke:	Akustikdecke, Rastermass 60 x 60 cm, weiss
Plattenstärke:	gemäß Schallschutzanforderungen
Deckenplatten Tausch	prozentualer Anteil
Bandraster:	Raster neu
Farbe:	Neu weiss

1.2.4 Türen

Anzahl, Größe u. Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept,
Schallschutzanforderungen und abgestimmtem Grundrissplan. Die DIN 18040 Teil I ist einzuhalten.

Tür:	neu
Anzahl + Größe zusätzliche Türen:	1 Stck. barrierefrei mind. 1,01 x 2,13 m
Schalldämmmaß:	32 Rw,R (37 RW,P)
Türzargen:	Essen: Stahlzargen, RAL 7037 (staubgrau)
Türblätter:	Essen: RAL 7047 (Telegrau)
Einlage:	Röhrenspanplatte
Türbeschlag:	Edelstahl, Dorma Plus 8100 auf H = 1,05 m
Türstopper	nichtrostender Stahl mit Gummi entsprechend örtlicher Gegebenheiten

Türschließer:	leichtgängig zu öffnen gemäß DIN EN 12217, Bedienkräfte nach Klasse 3, sonst gemäß aktuellem Brandschutzkonzept bei nicht anfahrbarer/bedienbarer Tür gilt: kraftbetätigte Tür mit Obentürschließer (elektromotorisch), Türöffner mit kontrastreichem Langfeldtaster
---------------	---

1.2.5 Heizkörper

Heizkörper:	neu
Lackierung:	Lackierung ja
Farbton:	weiss gemäß Hersteller, ähnlich RAL 9016
Alle Heizkörper erhalten Thermostatventile als Behördenoberteile (feststellbar).	

1.2.6 Blendschutz/Sonnenschutz

1.2.6.1 Innenliegender Blendschutz

Innenliegender Blendschutz mittels Vertikallamellen, Farbe hellgrau Nr. 346
Die Unterkonstruktion für Vertikallamellen ist grundsätzlich vorzurüsten.

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.6.2 Außenliegender Sonnenschutz

Ausführung:	./.
-------------	-----

1.2.7 Schriften / Beschilderung

Türschild:	Fa. Meng RTS 15 S, Türschild Design Rohr + Fläche, Profil E6/EV1 silber eloxiert, taktil gemäß Gestaltungsvorgabe UDE, Montage UK Schild 1,40 m über FFB
------------	--

1.2.8 Ausstattung

Ausstattung von BLB zu liefern:

WC:	Tiefspül-WC, Keramag iCon, Spülkasten Drückerplatten sind mit Diebstahlsicherung auszustatten.
Waschtisch:	Duravit Vero, 600 x 465 mm
Armatur:	Waschtische sind mit einer optisch elektronischen Armatur auszustatten, die es zulässt auch als Hygienespülung zu fungieren.
Urinal	Urinale sind mit einer optisch elektronischen Spülung auszustatten, die es zulässt auch als Hygienespülung zu fungieren.
Wandspiegel:	HEWI Serie 801, 1260 x 600 mm
Papierrollenhalter:	HEWI Serie 477
Ersatzrollenhalter:	HEWI Serie 477
Wandhaken:	HEWI Serie 477

Ausstattung von SG 5.1.3 zu liefern:

Seifenspender:	Kunststoff, weiss, Wand montiert, nachfüllbar, für Flüssigseife
Handtuchspender:	Stahlblech, weiss, wand montiert, abschließbar
Abfallbehälter:	Drahtkorb, 40 l, weiss, Wand montiert, klappbar
WC-Bürstengarnitur	

2. TECHNISCHE ANLAGEN

2.1 Medienversorgung

2.1.1 Heizung

gemäß Berechnung Fachingenieure und gesetzlichen Vorgaben
Raumtemperatur gemäß gesetzlichen Vorgaben

2.1.2 Be- und Entlüftung

gemäß Berechnung Fachingenieure und gesetzlichen Vorgaben

2.1.3 Kühlung

gemäß Berechnung Fachingenieure und gesetzlichen Vorgaben

2.1.4 MSR-Technik und Gebäudeautomation

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.1.5 Anschlüsse

gemäß Berechnung Fachingenieure

2.2 Elektrotechnik

2.2.1 Ausstattung je WC

Beleuchtungssteuerung:	belegungsbezogen, aber auch vom Eingang schaltbar
Beleuchtung:	Kompaktes LED Downlight
Beleuchtung Bestückung:	gemäß Berechnung Fachingenieur
Beleuchtung Anzahl:	gemäß Anforderung an Sanitärräume
Präsenzmelder:	mit belegungsabhängiger Steuerung
Steckdose :	1 x Putzsteckdose 230 V

2.2.2 Ausstattung je Arbeitsplatz

keine

2.2.3 Gefahrmeldeanlagen und Schließungen:

2.2.3.1 Schließungen:

Ausführung Schlösser gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Ausführung Schließung: Blindzylinder

2.2.3.2 Brandmeldeanlage und ELA:

Ausführung gemäß Brandschutzanforderungen
Ausführung im 2-Sinne-Prinzip akustische und optische Alarmierung

2.2.3.3 Feuerlöscheinrichtung

Ausführung gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

Die Auswahl der Löschmittel der Handfeuerlöscher muss zu den im Umfeld bereits installierten Geräten passen.

Die Brandschutztechnischen Ausstattungen (Feuerlöscher etc.) sind mit den zugehörigen Piktogrammen auszustatten.

2.2.3.4 Fluchtwegbeschilderung und -beleuchtung

barrierefreie Ausführung, sonst gemäß zu erstellendem Brandschutzkonzept

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

3.1 Weitere Angaben und Anmerkungen:

Bedienelemente:	alle Bedienelemente sind taktil und kontrastreich auszuführen
Sichtschutz:	In den Räumen befindliche Fenster sind je nach Einblickmöglichkeit mit einer blickdichten Folie auf Sichthöhe zu versehen.
Umfassungswände:	Das WC erhält bis zur Rohdecke geführte Umfassungswände. WC-Trennwände zwischen den Vorräumen und den WC's sind raumhoch auszuführen.

Gebäudeteil R12 R

Zusammenstellung der zu sanierenden Flächen in R12 R

Tabellenblatt	Titel in Reihenfolge nach NUF	Fläche	Summe
3	Aufenthalt mit Küche	18,32	60,92
4	Wartebereich	42,60	
5	Büro	2.409,97	2.955,94
6	Besprechungsraum	193,93	
7	Druckzentrum	89,26	
8	Kopierraum	67,69	
9	Fotostudio	68,39	
10	Videowerkstatt	33,12	
11	Negativlabor	20,65	
12	Positivlabor	38,54	
13	Digitallabor	34,39	
14	Server-Netzwerkverteilteraum	0,00	
15	Elektronikwerkstatt	33,12	482,09
16	Radierung/Lithographie	174,82	
17	Ätzraum	17,11	
18	Siebdruckwerkstatt	158,99	
19	Teeküche	98,05	
20	Lager	555,05	610,85
21	Ausstellungsraum	55,80	
22	Seminarraum	1.039,09	2.704,34
23	Studierenden AP	579,67	
24	PC-Raum	476,72	
25	Bildhauerei	97,78	
26	Keramikwerkstatt	89,75	
27	Brennöfen	22,09	
28	Mediathek	48,30	
29	Atelier	302,47	
30	Kunstpädagogisches Labor	48,47	
31	Erste-Hilfe- und Liegeraum	8,59	8,59
32	Flur	0,00	
33	WC	0,00	
gesamt			<u>6.822,73</u>